

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>I.</b>	<b>Allgemeine Hinweise</b>	<b>6</b>
<b>II.</b>	<b>Präsentation</b>	<b>7</b>
II.1	Historisches Institut	7
II.2	Alte Geschichte	8
II.3	Geschichtswissenschaft	9
II.4	Gräzistik/Latinistik	10
II.5	Arbeitsstelle Inschriften	10
II.6	Internationales Graduiertenkolleg 1540/2 "Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region"	11
<b>III.</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>12</b>
III.1	Alte Geschichte	12
III.2	Gräzistik/Latinistik	15
III.3	Geschichtswissenschaft	18
III.4	Fachdidaktik	34
III.5	Internationales Graduiertenkolleg 1540 „Baltic Borderlands“	37
<b>IV.</b>	<b>Bachelor-Studiengang</b>	<b>38</b>
	General Studies	43
<b>V.</b>	<b>Master-Studiengang</b>	<b>44</b>
<b>VI.</b>	<b>Modulangebote Lehramt</b>	<b>48</b>
<b>VII.</b>	<b>Hinweise für Sokrates-Studenten</b>	<b>56</b>
<b>VIII.</b>	<b>Sprechzeiten der Lehrenden</b>	<b>56</b>
<b>IX.</b>	<b>Veranstaltungen benachbarter Institute und Fakultäten</b>	<b>57</b>
	Theologische Fakultät	57
<b>X.</b>	<b>Die Lehrenden am Historischen Institut</b>	<b>59</b>

# VORWORT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Instituts an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald begrüßen alle Studierenden – neue wie alte – zum Sommersemester 2017. Wir bieten eine breite Palette von Lehrveranstaltungen mit Vorlesungen, Hauptseminaren, Proseminaren, Übungen, Exkursionen und Kolloquien an. Hinzu kommen im Laufe des Semesters weitere Gastvorträge sowie einzelne Konferenzen und Tagungen, zu denen die Studierenden und andere Interessierte natürlich herzlich eingeladen sind.

Die folgenden Informationen sollen eine Orientierung bei Ihrem Studium am Historischen Institut ermöglichen und erste Antworten auf häufig gestellte Fragen geben. Für weitere Fragen und für die Erörterung von Problemen während Ihres Studiums stehen Ihnen insbesondere der Lehramtsstudiengangfachberater, Herr Dr. Martin Buchsteiner sowie für Auskünfte zum Bachelorstudium, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Masterstudium, Herr Dr. Tilman Plath, sowie alle Lehrenden des Historischen Instituts in ihren Sprechzeiten zur Verfügung.

Bei der Anmeldung sind Studierende in Härtefällen aufgefordert, sich persönlich an die Dozenten oder den Dozenten zu wenden. Darüber hinaus ist die Studiendekanin oder der Studiendekan Ansprechpartner.

Der Überblick über das Lehrangebot ist so aufgebaut, dass die einzelnen Veranstaltungen chronologisch geordnet erscheinen. Sie reichen von der Mittleren über die Neuere Geschichte bis zur Neuesten Geschichte und umfassen auch die regionalen Schwerpunkte: die Hansegeschichte sowie die Nordische und Osteuropäische Geschichte. Anschließend finden Sie ein Verzeichnis der Module, zu denen diese Lehrveranstaltungen kombiniert werden können. Die Alte Geschichte und Gräzistik/Latinistik sind zu Beginn des Studienführers gesondert aufgeführt. Verwiesen wird weiterhin auf andere Angebote in Greifswald, die für Historiker und Historikerinnen von Interesse sein können.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen im Lehrangebot werden durch Aushang und über die Internetseite des Historischen Instituts bekannt gegeben.


Einen Überblick über die Lehrveranstaltungen sowie über die einzelnen Lehrstühle finden Sie auch auf der Internetseite unseres Instituts:


<https://geschichte.uni-greifswald.de>

Wir heißen Sie nochmals am Historischen Institut herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Studium.


Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North  
Geschäftsführender Direktor


# HISTORISCHES INSTITUT

**Geschäftsführender Direktor:** Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North  420 3308  
historisches.institut@uni-greifswald.de

**Büro:** Doreen Wollbrecht  420 3309


## Alte Geschichte (Rubenowstraße 2)


**Mitarbeiter:** Dr. Susanne Froehlich  420 3103  
susanne.froehlich@uni-greifswald.de

**Büro:** Gabriele Szkola (inkl. Graecum und Latinum)  420 3304/-3101  
szkola@uni-greifswald.de, alte-geschichte@uni-greifswald.de

**Lehrbeauftragter:** Benjamin Kaiser  
bk060244@uni-greifswald.de


## Gräzistik/Latinistik (Rubenowstraße 2)


**Mitarbeiter:** Dr. Dirk Uwe Hansen  420 3110  
hansen@uni-greifswald.de


Dr. Immanuel Musäus  420 3106  
musaeus@uni-greifswald.de

## Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (Rubenowstraße 2)

**Inhaber:** N.N.

**Lehrstuhlvertretung:** Prof. Dr. Ilgvars Misāns  420 3302

**Büro:** Doreen Wollbrecht  420 3303  
mittelalter@uni-greifswald.de

**Mitarbeiter:** Dr. Ralf-Gunnar Werlich  420 3313  
werlich@uni-greifswald.de

## Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit (Rubenowstraße 2)

**Inhaber:** Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North  420 3308  
north@uni-greifswald.de

**Büro:** Doreen Wollbrecht  420 3309  
wollbrec@uni-greifswald.de

**Mitarbeiter:** PD Dr. Robert Riemer  420 3310  
riemerro@uni-greifswald.de

Dr. Jörg Driesner  420 3344  
joerg.driesner@uni-greifswald.de

Dr. Alexander Drost  420 3341  
alexander.drost@uni-greifswald.de






Hielke van Nieuwenhuize, M.A.  420 3341  
vannieuweh@uni-greifswald.de

**Lehrbeauftragte:** PD Dr. Torsten Fried  
fried@museum-schwerin.de




Sven Ristau  
sr093124@uni-greifswald.de

**Gastforscher:** Prof. Dr. Harald Kleinschmidt  
harald.kleinschmidt@wiko-greifswald.de

## Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit (Bahnhofstraße 51)

<b>Inhaber:</b>	Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann stamm@uni-greifswald.de	 420 3328
<b>Büro:</b>	Anke Mann ankemann@uni-greifswald.de	 420 3332
<b>Mitarbeiter:</b>	Martin Müller martin.mueller1@uni-greifswald.de Sarah-Louise Unterschemmann su094382@uni-greifswald.de	 420 3325
	PD Dr. Frank Möller frank.moeller@uni-greifswald.de	 420 3326
<b>Lehrbeauftragter:</b>	PD Dr. Lutz Oberdörfer oberdoer@uni-greifswald.de	 420 3321
<b>Privatdozentin:</b>	PD Dr. Hedwig Richter	



## Lehrstuhl für Nordische Geschichte (Bahnhofstraße 51)

<b>Inhaber:</b>	N. N. Prof. Dr. Jens E. Olesen olesen@uni-greifswald.de	 420-3330
<b>Büro:</b>	Beate Heß skanhist@uni-greifswald.de; hess@uni-greifswald.de	 420 3331/-3241
<b>Mitarbeiter:</b>	Dr. Robert Oldach oldachr@uni-greifswald.de	 420 3327
<b>Lehrbeauftragter:</b>	Dr. Joachim Krüger krueger@pommersches-Landesmuseum.de; joachim.krueger@uni-greifswald.de	

## Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte (Rubenowstraße 2)

<b>Inhaber:</b>	Prof. Dr. Mathias Niendorf mathias.niendorf@uni-greifswald.de	 420 3300
<b>Büro:</b>	Ute Hoser hoser@uni-greifswald.de	 420 3311  420 3322
<b>Mitarbeiter:</b>	Dr. Tilman Plath tilman.plath@uni-greifswald.de	 420 3306
<b>Lehrbeauftragte:</b>	Tatsiana Astrouskaya, M.A. astrouskaya@gmail.com Stefan Striegler, M.A. s_striegler@yahoo.co.uk	

## Fachdidaktik Geschichte (Rubenowstraße 2)

<b>Mitarbeiter:</b>	Dr. Martin Buchsteiner martin.buchsteiner@uni-greifswald.de	 420 3318
	MMag. Alfred Germ, MA alfred.germ@uni-greifswald.de Jan Scheller jan.scheller@uni-greifswald.de	 420 3315

## Privatdozenten



PD Dr. Felix Biermann  
Felix.Biermann@phil.uni-goettingen.de  
Prof. Dr. Jörg Hackmann  
joerg.hackmann@univ.szczecin.pl

## Professoren im Ruhestand




Lehrstuhl für Pommersche Geschichte und Landeskunde (1994-2013)  
Lehrstuhl für Nordische Geschichte (1996-03/2017)  
Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (04/1994-09/2014)  
Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte (1992-03/2017)

Prof. Dr. Werner Buchholz  
buchholz@uni-greifswald.de  
Prof. Dr. Jens E. Olesen  
olesen@uni-greifswald.de  
Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß  
spiess@uni-greifswald.de  
Prof. Dr. Horst Wernicke  
wernick@uni-greifswald.de

## Arbeitsstelle Inschriften

Dr. Christine Magin  420 3342  
cmagin@uni-greifswald.de  
Jürgen Herold, M.A.  420 3343  
juherold@uni-greifswald.de

## Internationales Graduiertenkolleg 1540/2 “Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Boderlands of the Baltic Sea Region”

**Sprecher:** Professor Dr. Dr. h. c. Michael North  420 3308  
**Koordinator:** Dr. Alexander Drost  420 3341  
**Postdoktorandinnen:** Dr. Maare Paloheimo  420 2653

### Stipendiaten (III. Phase, 2016-2018):

Vitali Byl, Paul Gohlke, Martin Kerntopf, Teemu Korpijärvi, Eric Ladenthin, Lana Lanina, Sven Ristau, Franziska Sajdak, Stefanie Schuldt, Torsten Veit, Philipp Wagner

### Stipendiaten (II. Phase, 2013-2015):

Tatsiana Astrouskaya, Alina Baravykaitė, Inge Christensen, Heiner Fandrich, Michael Meichsner, Matthias Müller, Cynthia Osiecki, Alberto Sevillano, Baiba Tetere, Katja Will

### Stipendiaten (I. Phase, 2010-2012):

Stefan Herfurth, Andreas Hohn, Manja Olschowski, Stefanie Otte, Odeta Mikstaite, Volha Sasunkevich, Pavlo Shved, Kord-Henning Uber, Pia Wojciechowski

## Fachschaftsrat (FSR) Geschichte

E-Mail: fsrgesch@uni-greifswald.de  
Internetseite: www.facebook.com

### I. ALLGEMEINE HINWEISE

#### Termine

##### Sommersemester 2017

Vorlesungszeit	Beginn	03.04.2017
	Ende	15.07.2017
	Karfreitag	14.04.2017
	Ostermontag	17.04.2017
	Tag der Arbeit	01.05.2017
	Christi Himmelfahrt	25.05.2017
	Pfingstmontag	05.06.2017
	Projekt- und Exkursionswoche	06.06.2017-10.06.2017

#### Einschreibung

Die Einschreibung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt über das Programm LSF: <http://his.uni-Greifswald.de>. Als Login nutzen Sie bitte Ihren bei Studienbeginn zugeteilten Uni-Account sowie das dazugehörige Passwort.

**Die Einschreibefrist für die Lehrveranstaltungen des Sommersemesters 2017 beginnt am Montag, dem 27. Februar 2017, 0:00 Uhr und endet am Freitag, dem 17. März 2017, 23:59 Uhr. Anschließend findet das Auswahlverfahren statt. Veranstaltungen, in denen danach noch Plätze verfügbar sind, werden noch einmal vom 27. März bis zum 29. März 2017 freigeschaltet.**

**Die Pflichtveranstaltungen für Erstsemester bleiben durchgehend freigeschaltet.**

Bitte tragen Sie sich nur in solche Lehrveranstaltungen ein, an denen Sie auch tatsächlich beabsichtigen teilzunehmen. Der Eintrag in unverhältnismäßig viele Veranstaltungen kann Ihre Rückstufung in allen Veranstaltungen zur Folge haben.

Das Einschreiben durch LSF und Erscheinen in der 1. Sitzung einer Veranstaltung sind notwendige Bedingungen für die Teilnahme. Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum unmittelbaren Austrag aus der Veranstaltung durch den Dozenten.

## II. PRÄSENTATION

Die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald ist die kleine Boddenstadt an der Ostseeküste im Nordosten Deutschlands mit einer traditionsreichen über 550-jährigen Universität, die sich in ihrer geisteswissenschaftlichen Ausrichtung einem Ostseeraum- und Nord- und Osteuropaschwerpunkt verschrieben hat. Sie gliedert sich in fünf Fakultäten – neben der Philosophischen gibt es eine Theologische, eine Rechts- und Staatswissenschaftliche, eine Medizinische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Zugleich präsentiert sie sich als moderne, neuem aufgeschlossene Hochschule. So gehörte die Philosophische Fakultät an Greifswalds Alma Mater zu den ersten in Deutschland, die die Herausforderung der Internationalisierung durch konsekutive modulare Studienprogramme angenommen und umgesetzt haben. Das Spektrum der Fächer an unserer Fakultät reicht von Germanistik und zahlreichen fremdsprachlichen Philologien, insbesondere aus Nord- und Osteuropa, über Geschichte und Philosophie, Kunst und Musik bis zu sozialwissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen (Politik- und Kommunikationswissenschaften).

### II.1 Historisches Institut

Das Greifswalder Historische Institut wurde 1863 gegründet und gehört damit zu den ältesten Instituten seiner Art in Deutschland. Am Historischen Institut haben national wie international angesehene Wissenschaftler gelehrt und geforscht und den Grundstein für das heutige Profil unseres Instituts gelegt, das in großem Maße zur Attraktivität des Geschichtsstudiums in Greifswald beiträgt. Fünf Professuren vertreten die einzelnen historischen Epochen, die Hilfswissenschaften und epochenübergreifend, die Geschichte bestimmter Regionen. Neben Lehrveranstaltungen zur Alten Geschichte, deren Bereiche 1996 und 2007 dem Historischen Institut angegliedert wurden, werden Vorlesungen, Proseminare, Seminare, Übungen und Kolloquien zur Geschichte des Mittelalters, darunter auch zur Hansegeschichte, zur Geschichte der Frühen Neuzeit, der Neuesten Zeit einschließlich der Zeitgeschichte, sowie zur Nordischen und Osteuropäischen Geschichte angeboten. Auch wird die Pommersche Geschichte berücksichtigt. Daneben sind auch die Bereiche Fachdidaktik und Gräzistik/Latinistik vertreten. Einen besonderen Schwerpunkt von Forschung und Lehre stellen die Geschichte des Ostseeraumes – von vorgeschichtlicher Zeit bis in die Gegenwart – und ihre vielfältigen politischen, ökonomischen und kulturellen Verbindungen zu anderen Regionen in Europa und Übersee dar. Dieses breite Themenspektrum spiegelt sich auch in der großzügigen Ausstattung der Bereichsbibliothek wider.

Neben der Vielfalt des Lehrangebotes ist die mögliche Spezialisierung auf die nordische, ostmitteleuropäische und hansische Geschichte hervorzuheben. Das vorübergehende Studium im Ausland wird durch zahlreiche Kontakte zu ausländischen Universitäten gefördert. Das Historische Institut pflegt vielfältige internationale Beziehungen, die in Exkursionen, Lehrkraft- und Studentenaustausch und Forschungsprojekten ihren Ausdruck finden. So bestehen u. a. besondere Verbindungen zu den Universitäten in St. Petersburg, Danzig, Riga, Tartu, Vilnius, Stettin, Torun, Göteborg, Stockholm, Lund, Kopenhagen, Odense, Aarhus, Leiden, Triest und zur University of California in Santa Barbara. Im Rahmen des ERASMUS/SOKRATES-Programms der EU existiert mit Aarhus, Bergen, Uppsala, Visby, Leiden, Tartu, Klaipėda und Joensuu sowie mit Aberdeen ein Studentenaustausch. Aber auch auf regionaler Ebene wird durch eine Kooperation mit den Archiven, Museen und Gymnasien in Greifswald und Stralsund und

Umgebung ein praxisnahes Studium mit didaktischer Ausbildung sowie mit Schul- und Fachpraktika ermöglicht.

Das Lehramtsstudium hat die Ausbildung zum Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Haupt- und Realschulen und Gymnasien zum Ziel. Hier können die nach der Lehrerausbildungsverordnung als Schulfächer anerkannten Disziplinen gewählt werden. Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden.

Im sechssemestrigen modularisierten Bachelorstudium hat der Studierende außer zwei Fächern auch das General-Studies-Programm zu absolvieren. Das viersemestrige Masterstudium kann nach abgeschlossenem Bachelorstudium aufgenommen werden. Im Studienangebot sind die Module für das Bachelor- und Masterstudium (bestehend aus mindestens zwei, höchstens aber drei Lehrveranstaltungen) gesondert ausgewiesen. Das BA-Studium kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

Das Masterstudium der Geschichtswissenschaft dauert in der Regel vier Semester. Es umfasst einen Kernbereich, in dem die klassischen Teilgebiete der Geschichtswissenschaft – Mittlere, Neuere und Neueste Geschichte – sowie die historischen Hilfswissenschaften oder die Geschichtstheorie studiert werden, darüber hinaus die Geschichte des Ostseeraums. Fünf Professuren sind an der Masterausbildung beteiligt. In einem Ergänzungsbereich können Sie sich aus dem Angebot der Fakultät, insbesondere aus ihren regionalen Schwerpunkten, Kompetenzen hinzuwählen.

Der Zugang zum Studium setzt einen Hochschulabschluss (in der Regel BA), den Erwerb von 60 Leistungspunkten im Fach Geschichtswissenschaften sowie den Nachweis dreier Fremdsprachen zu denen in der Regel das Englische und Latein gehören voraus. Der Nachweis einer Fremdsprache gilt als erbracht, wenn der Bewerber eine Studienqualifikation an einer fremdsprachigen Einrichtung erworben hat oder drei Jahre Schulunterricht in der entsprechenden Fremdsprache mit einer Durchschnittsnote von mindestens „ausreichend“ des deutschen Schulnotensystems (oder einer äquivalenten Schulnote) aus den letzten beiden Schuljahren oder vergleichbare Sprachkenntnisse nachweist. Über Ausnahmen und Zweifelsfälle entscheidet der Prüfungsausschuss in Abstimmung mit dem fachlich zuständigen Institut.

## **II.2 Alte Geschichte**

Die Alte Geschichte widmet sich als Teil der historischen Wissenschaften der Erforschung und Darstellung der Geschichte der Kulturen der Alten Welt von etwa dem 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Völkerwanderungszeit, insbesondere der griechischen und römischen Geschichte. Dazu gehören auch die benachbarten Kulturen dieser Zeit, des Vorderen Orients und Mittel- und Westeuropas, sogar Nordeuropas, soweit sie im Kontakt mit der antiken Welt standen. Im Gegensatz zu traditionellen Vorstellungen ergibt sich damit ein Raum, der den eigentlichen mediterranen Bereich bei weitem überschreitet und sich von Indien und Afghanistan, den Gebieten um das Kaspische und Schwarze Meer über den Balkan bis nach Spanien erstreckt. Weiter reicht dieser Rahmen von Südrussland bis nach Nordafrika und Ägypten sowie teilweise bis in den arabisch-afrikanischen Raum hinein. Die Interdependenzen dieser vielfältigen Beziehungen höchst unterschiedlicher Kulturen sind zunehmend in das Blickfeld der Forschung getreten und lassen diese Welt als eine „multikulturelle“, erstmals „globale“ Welt erscheinen, die weiterreichende Kontakte, etwa bis nach China knüpfte. Zugleich befand sich diese Welt in einem Prozess auf eine sich vereinheitlichende primär von Städten und ihrem Umland geprägte prosperierende Zivilisation. Einhergehend mit wirtschaftlichem, technologischen und wie wissenschaftlichem Fortschritt, besonders im Hellenismus und bedingt durch die Ausstrahlung des Römischen Reiches, stellt sie einen be-



sonderen Abschnitt in der Menschheitsgeschichte dar, der bis in die Gegenwart die europäische, nordafrikanische und vorderasiatische Welt prägt.

Ihre Eigenart findet die Alte Geschichte in methodischer Hinsicht als historische Disziplin im Kontakt mit den anderen altertumswissenschaftlichen Fächern, der Klassischen Philologie, der Archäologie und Vor- und Frühgeschichte. Sie konzentriert sich dabei vor allem auf die schriftlichen Zeugnisse der Antike, neben der Literatur auf Inschriften, Papyri und Münzen sowie die Beiträge der spezifischen Grundwissenschaften, etwa der Epigraphik und Papyrologie, wie auch der archäologischen Befunde und Beiträge anderer benachbarter Disziplinen wie der Philosophie, der Rechts- und Religionswissenschaft etc.

Die Alte Geschichte war erstmals 1858 mit der Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte an der Universität Greifswald vertreten, nachdem bereits 1820 mit der Klassischen Philologie die altertumswissenschaftliche Tradition begründet worden war (seit 1922 in einem gleichnamigen Institut). Vertreten war das Fach durch namhafte Historiker wie Otto Seeck, Matthias Gelzer, Walter Kolbe, Josef Keil und Hans Volkmann. Die kriegs- und nachkriegsbedingten Unterbrechungen führten zu einer Schließung des Instituts und einer Zuordnung des Faches Alte Geschichte zum Historischen Institut (1952 und 1968). Erst 1992 kam es wieder zur Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte. Mit der Schließung des Instituts für Altertumswissenschaften 2007 und dem Auslaufen des Studiengangs „Antike Zivilisation“ ist die Alte Geschichte Teil des Historischen Instituts.

## **II.3 Geschichtswissenschaft**

Das Studium des Faches Geschichtswissenschaft im Lehramtsstudiengang gliedert sich in ein Grund- und ein Hauptstudium (1.-4. und 5.-9. Semester). Im Grundstudium, das mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen wird, sind neben einer obligatorischen Studienberatung und einer Einführungsübung Vorlesungen, Proseminare und Übungen zu besuchen. Das Hauptstudium gliedert sich in den Besuch von Hauptseminaren, Vorlesungen, Übungen und Kolloquien. In der Regel ergeben sich im Hauptstudium für den einzelnen Studierenden ein oder mehrere Studienschwerpunkte. Neben den Lehrveranstaltungen bilden auch Exkursionen einen festen Bestandteil des Studiums.

Informationen zum Bachelor-Studiengang befinden sich auf den Seiten 38-43, zum Master-Studiengang auf den Seiten 44-47 sowie zum modularisierten Lehramtsstudium auf den Seiten 48-55. Die Bachelor- und Master-Studiengänge sowie das Lehramtsstudium sind modularisiert. Die Mikromodule bestehen aus zwei bis drei thematisch enger gefassten Lehrveranstaltungen, die mit schriftlichen oder mündlichen Mikromodulprüfungen abgeschlossen werden.

Lehrveranstaltungen und Exkursionen können im Rahmen der Studienanforderungen aus den im Vorlesungsverzeichnis angekündigten Angeboten gewählt werden. Die Studienleistungen sind für nachweispflichtige Veranstaltungen durch Teilnahmebescheinigungen zu belegen, die in der Regel durch eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, durch die Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten oder auch durch Klausuren zu erwerben sind. Ebenso können Teilnahmebescheinigungen für Veranstaltungen der Nordischen und der Osteuropäischen Geschichte in den Studiengang Geschichtswissenschaft eingebracht werden. Hier entscheidet der zeitliche Schwerpunkt der jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. das Thema der schriftlichen Arbeit darüber, für welchen Bereich (Mittelalter, Neuere oder Neueste Geschichte) der erworbene Leistungsnachweis gewertet wird.

Zu Beginn des Studiums ist eine fachspezifische Studienberatung durch die Fachberater Dr. Martin Buchsteiner (Lehramt), Dr. Ralf-Gunnar Werlich (Bachelor) oder Dr. Tilman

Plath (Master) erforderlich. In einer für Erstsemester obligatorischen Eröffnungsveranstaltung, die in der ersten Semesterwoche stattfindet, wird den Studienanfängern ein Überblick über die Studienmöglichkeiten, besonders über die Organisation des Grundstudiums gegeben. Ebenso ist der Besuch der Übung „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ obligatorisch. In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein Überblick über methodische Fragen, technische Fertigkeiten und einzelne historische Hilfswissenschaften gegeben.

Über die konkret geforderten Studienleistungen im Grund- und Hauptstudium informieren Studien- und Prüfungsordnung mit den entsprechenden fachspezifischen Anhängen, die beim Studienberater des Instituts oder auf der Internetseite der Universität unter der Rubrik „Studieren & Lehren“ eingesehen werden können. Natürlich stehen bei weiteren Fragen oder Problemen alle Professoren und Assistenten in ihren Sprechstunden zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Studierende für das Lehramt an Gymnasien müssen zusätzlich einen Hauptseminarschein in dem Fachgebiet Geschichtstheorie oder Historische Hilfswissenschaften erwerben. Für Studenten aller Studiengänge sind Veranstaltungen zu „Geschichtstheorie“ und zu den „Historischen Hilfswissenschaften“ zu empfehlen, die in unterschiedlicher Form (Übungen, Proseminare und Hauptseminare) in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Das Seminar „Geschichtstheorie“ beschäftigt sich mit den Voraussetzungen geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis. Hier werden an Hand ausgewählter Geschichtstheorien Erkenntnisgrundlagen und Erkenntnismöglichkeiten der Geschichtswissenschaft analysiert. Die Definition von Epochen und Gesellschaften durch ihre jeweiligen Funktionssysteme soll hier ebenso exemplarisch und theoretisch reflektiert werden wie die prädisponierende Auswahl von Lehrinhalten oder die Möglichkeiten, hinter der stets fragmentarischen historischen Überlieferung die originären Zusammenhänge aufzudecken. Da hier allgemeine Grundfragen der Geschichtswissenschaft behandelt werden, ist das Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

Das Seminar „Historische Hilfswissenschaften“ will in erster Linie einen Überblick über die historischen Quellen und deren Aussagemöglichkeiten vermitteln. Neben den „klassischen“ Hilfswissenschaften Urkundenlehre, Quellenkunde, Siegel-, Wappen- und Schriftkunde werden auch die Germanistik, die Kunstgeschichte, die Archäologie und andere Wissenschaften für die Interpretation historischer Befunde herangezogen. Aus diesem Grund ist auch dieses Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

## **II.4 Gräzistik/Latinistik**

Am Historischen Institut werden Graecums- und Latinumskurse angeboten, nach deren Absolvierung das Graecum und Latinum abgelegt werden können (Abitur-Ergänzungsprüfungen). Die Vorbereitung auf das Graecum erfolgt im Rahmen von zwei aufeinander aufbauenden Kursen, die beide jedes Semester stattfinden. Das Latinum kann nach dem Besuch von zwei bzw. vier Kursen abgelegt werden. Alle Kursstufen werden in jedem Semester angeboten.

## **II.5 Arbeitsstelle Inschriften**

Die Arbeitsstelle Inschriften in Greifswald wurde im Mai 2002 von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald eingerichtet. Gemeinsam mit den Inschriften-Arbeitsstellen der Akademien

der Wissenschaften in Düsseldorf, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München und Wien ist die Göttinger Akademie der Wissenschaften Trägerin des 1934 begründeten Unternehmens „Die Deutschen Inschriften“. Arbeitsgebiet sind die zwischen dem frühen Mittelalter und der Mitte des 17. Jahrhunderts in Deutschland und Österreich entstandenen, vorrangig lateinischen und deutschen Inschriften. Diese werden gesammelt, kommentiert und in Editionen zugänglich gemacht. Mittlerweile liegen fast 70 Bände vor. Die Arbeitsstelle Inschriften in Greifswald erfasst und veröffentlicht die Inschriften des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern bis zum Jahr 1650. Im Rahmen des Inschriften-Werks der Deutschen Akademien der Wissenschaften und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist im Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden in der Reihe „Die Deutschen Inschriften“ als 77. Band erschienen: „Die Inschriften der Stadt Greifswald“ (ges. und bearb. von Jürgen Herold und Christine Magin). Gerade erschienen: „Die Inschriften der Stadt Stralsund“, gesammelt und bearbeitet von Christine Magin.

Nähere Informationen finden Sie auch unter der Internetseite:

<http://www.inschriften.info/cms/> .

## **II.6 Internationales Graduiertenkolleg 1540/2 “Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region”**

Das Internationale Graduiertenkolleg (IRTG) 1540 „Grenzräume in der Ostseeregion: Der Wandel kultureller und mentaler Grenzen im Ostseeraum“, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, den Universitäten Greifswald, Lund und Tartu untersucht die kulturelle und mentale Perzeption des Wandels von Grenzräumen und Grenzen innerhalb des Ostseeraumes vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Das Untersuchungsgebiet umfasst die Ostseeanrainer sowie ihr weiteres Hinterland. Neben der Universität Tartu in Estland arbeitet die Universität Greifswald in diesem Projekt auch mit der Universität Lund in Schweden zusammen. Im Rahmen des Internationalen Graduiertenkollegs findet eine gemeinsame Doktorandenausbildung mit den genannten Universitäten statt. Das Studienprogramm bietet hierzu vor Ort Lehrveranstaltungen sowie tri-nationale Workshops und Akademien in Greifswald, Lund und Tartu an.

Nähere Informationen zum IRTG finden Sie auch unter der Internetseite:

<https://phil.uni-greifswald.de/index.php?id=29310>

*Internationale Tagung „Unjust Borderlands: Injustice and Cultural Bordering“  
3.-5.05.2017 in Greifswald*

### III. LEHRVERANSTALTUNGEN

#### III.1 Alte Geschichte

##### Einführung

**4006002: Einführung in das Studium der Alten Geschichte** 4 ECTS-Punkte

Blockveranstaltung: 28.04., 02.06. und 03.06.2017,  
jeweils 10-13 und 14-18 Uhr, SR 24, Domstraße 20a Dr. Froehlich

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Arbeitsmethoden und Hilfsmittel der Alte Geschichte und bietet einen Überblick über wichtige Themenbereiche und Zugangsweisen. Der Gegenstand der Alten Geschichte wird zeitlich, geographisch und inhaltlich eingegrenzt und einführend vorgestellt. Sie lernen die wichtigsten althistorischen Nachschlagewerke, Datenbanken sowie Methoden der Literaturrecherche kennen und üben das Erstellen einer Bibliographie.

Da das wissenschaftliche Arbeiten im Fach eine entscheidende Kompetenz für Ihr weiteres Studium darstellt, werden insbesondere grundlegende Fragen rund um das Thema Hausarbeit besprochen: Wie erarbeite ich eine Fragestellung und Gliederung? Wie finde ich geeignete Quellen? Welchen Leitlinien sollte meine Interpretation folgen? Wie weise ich Zitate aus Quellen und Fachliteratur nach, und wie vermeide ich unabsichtliche Plagiate? Anhand welcher Kriterien stelle ich fest, ob beispielsweise bestimmte Internetseiten zitierfähig sind? Welche formalen Anforderungen sind beim Erstellen der Arbeit zu beachten?

Einen weiteren Schwerpunkt der Einführung bilden die Hilfsdisziplinen der Alten Geschichte, die sich unter anderem mit der antiken Geographie und Zeitrechnung, aber auch mit speziellen Quellengattungen wie Inschriften, beschrifteten Tonscherben, Papyri oder Münzen befassen. Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über diese Spezialgebiete und lernen vertiefend konkrete Quellenbeispiele kennen. Auf diese Weise legen Sie einen ersten Grundstock für eine eigene Sammlung instruktiver und spannender Quellen zur Alten Geschichte, die Sie im Lauf Ihres Studiums erweitern werden.

Der erfolgreiche Besuch der Einführung bildet die Voraussetzung für die Teilnahme an den althistorischen Proseminaren. Es wird dringend empfohlen, bereits parallel zum Besuch dieser Veranstaltung die für das Proseminar erforderlichen Lateinkenntnisse zu erwerben beziehungsweise aufzufrischen.

Einführungsliteratur: KAREN PIEPENBRINK: Das Altertum, 2. Auflage Stuttgart 2015. ECKHARD WIRBELAUER [Hg.]: Oldenbourg Geschichte-Lehrbuch Antike, 2. Auflage München 2007.

##### Vorlesung

**4006004: Griechische Geschichte** 3 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1 Dr. Froehlich  
Beginn: 11.04.2017

In einem dreisemestrigen Zyklus erhalten Sie einen Überblick über die gesamte antike Geschichte. Diese erste Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte der griechischen Zeit von den Anfängen bis zum späten Hellenismus. Sie lernen exemplarisch die Schauplätze, wichtige Institutionen, politische Organisations- und Verfassungsformen

sowie zentrale Protagonisten der griechischen Geschichte kennen. Ein Überblick über die Ereignisgeschichte wird ergänzt durch sozial- und kulturgeschichtliche Fragestellungen, so dass auch die Gesellschaft der jeweiligen Epoche, die griechische Religion, neu entstehende Wissenschaften und Künste, aber auch Seefahrt und Handel Teil des dargestellten Themenspektrums sind. Ein Blick auf die moderne Rezeption der griechischen Geschichte und auf das Bild der griechischen Antike heute schließen die Vorlesung ab.

Vorbereitung und begleitende Lektüre: PEDRO BARCELÓ: Kleine griechische Geschichte, Darmstadt 2004. HANS-JOACHIM GEHRKE: Kleine Geschichte der Antike, München 1999. WOLFGANG SCHULLER: Griechische Geschichte (Oldenbourg Grundriß der Geschichte), 6. Auflage München 2008. Zum Selbstkaufen und ganz kompakt: DETLEF LOTZE: Griechische Geschichte von den Anfängen bis zum Hellenismus, 7. Auflage München 2007 (8,95 €).

## Hauptseminar

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

### **4006006: Alltag in griechischen Städten**

6 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23  
Beginn: 11.04.2017

Dr. Froehlich

Die Auseinandersetzung mit dem städtischen Alltag der Griechen eröffnet die Möglichkeit, Vertrautes zu entdecken, aber auch fremde Aspekte des Lebens in der antiken Großstadt herauszuarbeiten. Ausgehend von der Frage, was überhaupt eine antike Stadt ausmacht, werden an ausgewählten Beispielen Formen der städtischen Selbstverwaltung, das Wohnen in der Stadt, Verkehr, Gesundheitsinfrastruktur, Handel, Religion, Feste und Freizeit, Haus und Familie besprochen. Der Fokus liegt dabei auf den Städten Athen, Sparta und Alexandria, aber auch weniger bekannte griechische Städte werden in den Blick genommen. Griechischkenntnisse sind von Nutzen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Vorbereitung: WALTER AMELING, HANS-JOACHIM GEHRKE [u. A.] : Antike Metropolen, mit einer Einführung von Christian Meier, Darmstadt 2006. WINFRIED SCHMITZ: Haus und Familie im antiken Griechenland, München 2007.

## Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

### **4006008: Herodots Historien**

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b  
Beginn: 12.04.2017

Dr. Froehlich

Der Geschichtsschreiber Herodot (um 485–425 v. Chr.) hat die antike Welt von Makedonien bis Persien, von Skythien bis Ägypten bereist. Die Darlegung seiner Forschung, die wir heute als "Historien" bezeichnen, ist nicht nur das erste Geschichtswerk, sondern die älteste erhaltene Prosaschrift der griechischen Literatur überhaupt. Herodot bietet ein facettenreiches Panorama, das von der Schilderung ägyptischer Palastintrigen bis hin zur Behandlung geographischer und ethnologischer Fragen reicht. Er diskutiert zeitgenössische Krankheitskonzepte und das Alter der Götter, er interessiert sich für Architektur, Technik und Landwirtschaft, für Traumdeutung, Tempelprostitution und Totenkult, und er weiß zu fast jeder Person und jedem Ort eine unterhaltsame Anekdote zu berichten. Geschichtenerzählen und Geschichtsschreibung werden in den Historien auf vielfältige Weise miteinander verwoben, was grundlegende Fragen der Quellenkritik

aufwirft. Die Auseinandersetzung mit Herodots Werk ist daher zum Kennenlernen der griechischen Geschichte in besonderer Weise geeignet. Ziel des Seminars ist es, dieses zentrale Werk der griechischen Historiographie in seinen verschiedenen Aspekten einschließlich der modernen wissenschaftlichen Diskussion darüber kennenzulernen, wobei intensive eigene Quellenarbeit immer wieder den Bezugspunkt der Überlegungen bilden soll. Griechischkenntnisse sind von Nutzen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Vorbereitung: REINHOLD BICHLER und ROBERT ROLLINGER: Herodot (Olms Studienbücher Antike 3), Hildesheim/Zürich/New York 2001.

Quellenausgabe: Herodot: Historien [griechisch-deutsch], herausgegeben und übersetzt von JOSEF FEIX, 2 Bände, Darmstadt 1995.

### **4006010: Die Perserkriege**

6 ECTS-Punkte

Mi 12-14 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23

Dr. Froehlich

Beginn: 12.04.2017

Von der Thermopylenschlacht ("300"), Marathon und Salamis hat wohl jeder schon gehört: Die Kriege zwischen Persern und Griechen zu Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. werden mitunter als eine Geburtsstunde des westlichen Abendlandes betrachtet. Die Ereignisse der Kriegszüge unter den Perserkönigen Dareios und Xerxes, ihre Darstellung bei den großen griechischen Historikern, aber auch ihre Rezeption zum Beispiel in der zeitgenössischen Tragödie sind Gegenstand des Seminars. Die Studierenden sollen historische und kulturelle Zusammenhänge kennenlernen und sich auf diese Weise die Grundlagen für ein eigenes Urteil über die Perserkriege erarbeiten. Dabei werden Sie sich aktiv mit unterschiedlichen antiken Quellen- und Textgattungen auseinandersetzen.

Griechischkenntnisse sind von Nutzen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Vorbereitung (auch zur Anschaffung empfohlen): WOLFGANG WILL: Die Perserkriege, München 2010 (8,95 €).

### **Übung**

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

### **4006012: Historisch arbeiten – vor 2000 Jahren und heute (Quellen und Schreibtraining)**

4 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Froehlich

Beginn: 11.04.2017

In der Übung, die begleitend zur Vorlesung und/oder den einzelnen Seminaren, aber auch unabhängig davon belegt werden kann, werden die selbständige Auseinandersetzung mit historiographischen Quellen sowie das eigene Schreiben verschiedener wissenschaftlicher Textsorten geübt.

Das Lektürepensum ist auf die Vorlesung abgestimmt.

Wer sich mit der antiken Geschichte befassen möchte, wird die Werke antiker Geschichtsschreiber lesen. Im Unterschied zu Quellengattungen wie Inschriften oder Briefsammlungen zeichnet sich die Geschichtsschreibung dadurch aus, dass sie Zusammenhänge und Hintergründe aufzeigt, Erklärungen und Einschätzungen gibt, anders gesprochen:

Geschichte erzählt und deutet. In der Übung lernen wir verschiedene griechische Historiker und ihre Arbeitsweise kennen. In Auseinandersetzung mit den antiken Geschichts-

schreibern denken wir auch darüber nach, wie wir heute als Historikerinnen und Historiker arbeiten:

Wie gehen wir mit Quellen um? Wie kommen wir zu unseren Urteilen? Wie "schreiben" wir Geschichte? Was unterscheidet unser Selbstverständnis von dem unserer antiken Kollegen? Griechischkenntnisse sind daher von Nutzen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literatur: BEAT NÄF: Antike Geschichtsschreibung. Form -- Leistung -- Wirkung, Stuttgart 2010. KLAUS MEISTER: Die griechische Geschichtsschreibung. Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus, Stuttgart 1990.

### **4006014: Lesezirkel: literarische Quellen (Übung)**

---

Blockseminar, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Benjamin Kaiser  
(7.04., 16-20 Uhr Einführung, 5.05., 16-20 Uhr, 6.05., 10-14 Uhr, 19.05., 16-20 Uhr, 20.05., 10-14 Uhr, 16.06., 16-20 Uhr, 17.06., 10-14 Uhr)

Neben Inschriften, Münzen und materiellen Befunden können literarische Texte als wesentliches Quellenmaterial in der Alten Geschichte angesehen werden. Diese Texte entstammen den verschiedensten literarischen Genres, deren Spezifitäten bei der Deutung der Quellen nur allzu leicht in den Hintergrund geraten.

Die Übung fokussiert sich auf eine bunte Zusammenstellung verschiedener literarischer Quellen und auf diejenigen Aspekte, die es bei der Deutung jeweils zu berücksichtigen gilt.

Die Übung richtet sich an Studierende aller Semester mit methodischem und inhaltlichem Interesse.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme bzw. das Erwerben eines Leistungsscheins sind der erfolgreiche Besuch der Einführungsveranstaltung bei Herrn Dr. van Wickevoort Crommelin, die Bereitschaft zur Übernahme kleinerer Referate sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme. Latinum und/oder Graecum sind erwünscht.

Allgemeine und spezifische Literatur wird zu Beginn des Semesters über das Selbstbedienungsportal bekanntgegeben.

## **III.2 Gräzistik/Latinistik**

### **KLASSISCHE PHILOLOGIE**

#### **Seminar**

### **4006016: Die Homerischen Epen und ihre Welt**

---

Mo 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b Dr. Hansen

Taugt ein literarischer Text als historische Quelle? Gewiss, wenn man nicht von ihm verlangt, eine genaue Abbildung von Wirklichkeit zu sein. Hierfür wäre es natürlich nützlich, die den Text umgebende Wirklichkeit aus anderen Quellen zu kennen. Im Falle der homerischen Epen haben wir dieses Glück nicht: Die Datierung ist schwierig, archäologische oder historiographische Quellen stehen, wenn überhaupt, nur spärlich zur Verfügung. Dennoch waren und sind die Ilias und Odyssee zentrale Texte für nicht nur die griechische Literaturgeschichte, für das Selbstverständnis der Griechen und unsere Kenntnis der archaischen Zeit.

Es lohnt sich also, sie zu lesen.

Im Seminar werden wir versuchen, die beiden Texte so gut wie möglich kennenzulernen — auch ohne Sprachkenntnisse. Dafür werden wir sie zunächst lesen (in verschiedenen

Übersetzungen) und uns dann mit einzelnen Themen und Fragestellungen (Realien, Rhetorik, literarische Technik, zentrale Figuren) vertieft auseinandersetzen. Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft zu Anwesenheit, Teilnahme an den Diskussionen und zu ausgedehnter Lektüre.

## Seminar

### **4006018: Homer-Rezeption in der englischen Literatur (mit Mascha Hansen)**

Mo 12-14 Uhr, Institut für Anglistik

Dr. Hansen

## Lektüre

### **4006020: Athanasius von Alexandria, Vita Antonii**

Do 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b

Dr. Hansen

## Graecumskurse (Übungen)

### **4006022: Altgriechisch / Griechisch des Neuen Testaments I**

Di, Mi, Do 10-12 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1

Dr. Hansen

### **4006024: Altgriechisch / Griechisch des Neuen Testaments II**

Di, Mi, Do 12-13.30 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1  
und 4 SWS durch 2-wöchigen Ferienkurs

Dr. Hansen

im Anschluss an die Vorlesungszeit (Zeit und Raum werden später bekanntgegeben.)

## LATINISTIK

## Lektüreübungen

### **4006026: Neulateinische Lektüre: Carl v. Linné, De februm intermittentium causa (1735)**

Di 8-10 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

Die (wie noch bis ins 19. Jahrhundert allgemein üblich) in lateinischer Sprache verfasste medizinische Dissertation des Vaters der Taxonomie und Begründers der wissenschaftlichen Biologie ist nur noch in wenigen Exemplaren überliefert, eines davon in der UB Greifswald. In dem Lektürekurs sollen Vorarbeiten für eine kommentierte Übersetzung des Textes geleistet werden. Kompetenzen von fachwissenschaftlicher Seite der Medizin und Biologie sind willkommen, allgemein historisches und wissenschaftshistorisches Interesse eine gute Voraussetzung.

### **4006028: Mittellateinische Lektüre: Paulus Diaconus, Historia Romana**

Di 10-12 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

Paulus Diaconus, Historiker, Dichter und Philologe an der Hofschule Karls des Großen, kompilierte in der Tradition spätantiker Geschichtsbreviarien und als Erweiterung des Werkes des Eutropius diesen kurzen Überblick über die Geschichte Roms von den Anfängen bis in die Zeit Iustinians.



Ausgabe: Pauli Historia Romana, ed. H. DROYSEN (MGH SS. rer. Germ. 49), Berlin 1878 ([http://www.dmgh.de/de/fs1/object/display/bsb00000771\\_meta:titlePage.html?zoom=0.75&sortIndex=010:070:0049:010:00:00](http://www.dmgh.de/de/fs1/object/display/bsb00000771_meta:titlePage.html?zoom=0.75&sortIndex=010:070:0049:010:00:00))

### **4006030: Lateinische Lektüre: M. Porcius Cato, De agri cultura**

Mi 12-14 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

Die älteste überlieferte lateinische Prosaschrift enthält nicht nur wertvolle Informationen zu Religions-, Medizin-, Ernährungs-, Technik-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Römischen Republik, sondern ist auch aus sprachhistorischer Sicht sehr ergiebig.

Ausgabe: M. Catonis De agri cultura, re. A. Mazzarino, Leipzig 1982; mit Kommentar und dt. Übersetzung: Cato, Landbau. Fragmente, hg. v. O. SCHÖNBERGER, Düsseldorf/Zürich 2. Aufl. 2000

## **Hauptseminar**

### **4006032: Alexander der Große in der Lateinischen Literatur**

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

Im Zentrum des Lektürekurses stehen die zentralen Bearbeitungen des Stoffs in verschiedenen literarischen Gattungen Historiographie (Curtius Rufus), Roman (Alexanderroman) und Epos (Walter v. Châtillon). Eine Textauswahl wird zu Beginn des Kurses zur Verfügung gestellt.

## **Latinumskurse**

### **4006034: Latein I. (acht SWS)**

Mo, Di 12-14 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Mi, Do 12-14 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Dr. Neumann

Literatur: Helmut SCHLÜTER und Kurt STEINICKE, Latinum. Lehrgang für den später beginnenden Lateinunterricht, Göttingen 2006. Hans BAUMGARTEN, Compendium Grammaticum: kurze systematische Grammatik für den Lateinunterricht, Göttingen 2006.

### **4006036: Latein I.1. (vier SWS)**

Mo 12-14 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1

Di 17-19 Uhr, SR 1, R.-Petershagen-Allee 1

Dr. Jefremow

Literatur: Helmut SCHLÜTER und Kurt STEINICKE, Latinum. Lehrgang für den später beginnenden Lateinunterricht, Göttingen 2006. Hans BAUMGARTEN, Compendium Grammaticum: kurze systematische Grammatik für den Lateinunterricht, Göttingen 2006.

### **4006038: Latein I.2. (vier SWS)**

Di 16-18 Uhr, SR, R.-Blum-Str. 13

Do 16-18 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

Andrea Stöckmann

### **4006040: Latein II. (acht SWS)**

Mo, Di, Mi 18-20 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1,

zzgl. Intensivkurs (zwei SWS) jeweils 4-stündig

17.07.-21.07. und 24.07.-25.07.16 von 9.15-12.45 Uhr

Peter Rasche

### **4006042: Latein II.1**

Mo, Do 12-14 Uhr, SR 232, Soldmannstr. 23

Dr. Musäus

### **4006044: Latein II.2**

Mo, Do 14-16 Uhr, SR 232, Soldmannstr. 23

Dr. Musäus

## **III.3 Geschichtswissenschaft**

### **Einführungen**

#### **4006046: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

3 ECTS-Punkte

Mi 12-14 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Martin Müller

In diesem Einführungskurs, der für alle Studienanfänger obligatorisch ist, wird in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft eingeführt. Ferner werden die Teilnehmer mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht.

Literatur: A. v. BRANDT, Werkzeug des Historikers, Stuttgart <sup>16</sup>2003. H.-W GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart <sup>2</sup>2000. E. OPGENOORTH und G. SCHULZ, Einführung in das Studium der neueren Geschichte (Uni Taschenbücher 1553), Paderborn/München/Wien/Zürich <sup>6</sup>2001. G. METZLER, Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (UTB 2433), Paderborn 2004. S. JORDAN, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005. G. BUDDE u. a. (Hg.). Geschichte: Studium – Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.

### **Vorlesungen**

#### **4006048: Europa verändert sich: das 13.-15. Jahrhundert**

3 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Misäns

Beginn: 18.04.2017

Die letzten Jahrhunderte des Mittelalters waren im lateinischen Europa von zahlreichen Veränderungen geprägt. Die Papstkirche und das große abendländische Schisma, die anwachsende Frömmigkeit der Gläubigen und die Popularität der neuen Bettelorden und der Ideen von John Wyclif und Jan Hus, die Ketzerbewegungen und ihre Bekämpfung durch die Inquisition charakterisieren Dynamik und Vielfalt des religiösen Daseins und des kirchlichen Lebens. Die Universitäten als neue Zentren des Denkens veränderten den Umgang mit dem Wissen und die Bildung. Der Aufschwung der Städte, der Geldwirtschaft und des Handels sorgten für das ökonomische Zusammenwachsen Europas. Das Erstarken der Monarchien und die zunehmende Bedeutung der Stände gingen im Spätmittelalter Hand in Hand mit der Umgestaltung des Kriegswesens und den neuen Formen der Herrschaftsorganisation. In der Vorlesung wird man sich mit diesen und anderen geschichtlichen Knotenpunkten der Epoche beschäftigen.

Literatur: BERND SCHNEIDMÜLLER, Grenzerfahrung und monarchische Ordnung. Europa: 1250-1500, München 2011. MICHAEL NORTH, Europa expandiert: 1250-1500, Stuttgart 2007. MALTE PRIETZEL, Das Heilige Römische Reich im Spätmittelalter, Darmstadt <sup>2</sup>2010. JOHANNES GRABMAYER, Europa im späten Mittelalter 1250-1500. Eine Kultur- und Mentalitätsgeschichte, Darmstadt 2004. RAINER CHRISTOPH SCHWINGES [u. a.] (Hg.), Europa im späten Mittelalter: Politik – Gesellschaft – Kultur (Historische Zeitschrift, Beiheft 40), München 2006. HANS-

**4006050: Ostmitteleuropa im Mittelalter**

3 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

Heute sind sie als „Vysegrád-Staaten“ bekannt: Polen, Ungarn, Tschechische Republik und die Slowakei. Lange bevor Gemeinsamkeiten von der Politik beschworen wurden, sind sie von einer vergleichend arbeitenden Geschichtswissenschaft herausgestellt worden. Neben einer im Einzelnen vielfach abweichenden Entwicklung lassen sich demnach verbindende Strukturelemente ausmachen: dynastische Stabilität, Prägung durch die römisch-katholische Kirche, Landesausbau mit Hilfe auswärtiger, meist aus dem deutschen Sprachgebiet kommender Siedler, was einen regen kulturellen Austausch bedingte. In diesen Bereich fällt auch das Stadtrecht. Letztlich war es aber der Adel, der für sich in Anspruch nahm, das eigentliche Böhmen bzw. Ungarn oder Polen zu verkörpern. Hierfür steht in allen drei Ländern die Idee der Krone. Auch wenn sie so etwas wie die Klammer der Vorlesung bildet, soll doch darüber hinaus nach vergleichbaren Erscheinungen in anderen Teilen Osteuropas, insbesondere im Baltikum gefragt werden.

Literatur: CHRISTOPH AUGUSTYNOWITSCH, Geschichte Ostmitteleuropas. Ein Abriss, Wien 2010. PRZEMYSŁAW SIKORA (Hg.), Zentralisierungsprozesse und Herrschaftsbildung im frühmittelalterlichen Ostmitteleuropa, Bonn 2014. Von der Spätantike bis zum 18. Jahrhundert, hrsg. von WERNER CONZE, mit einem Nachwort von KLAUS ZERNACK, München 1992.

**4006052: Expansion in der Geschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

3 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

PD Dr. Riemer

Die Vorlesung beschäftigt sich mit vielfältigen Formen von Expansion von der „klassischen“ europäischen Expansion und den aus ihr resultierenden Folgen bis hin zum allgemeinen Anwachsen geographischen und anderen Wissens, wirtschaftlichem Wandel und technischen Entwicklungen. Expansion in Form von Entdeckungen und Kolonialismus in der Frühen Neuzeit wird dabei einen Schwerpunkt bilden, gleichwohl auch Bereiche betrachtet werden, die sonst nur am Rand behandelt werden: die Kreuzzüge, das Osmanische Reich, die Vereinigten Staaten und das Vordringen des Menschen an die Pole des Planeten. Daneben werden beispielsweise auch kulturelle Phänomene (Buchdruck, Kulturimperialismus) oder die Raumfahrt thematisiert.

Eine Kombination mit einem der Proseminare von Herrn Ristau und Herrn van Nieuwenhuize, die sich mit Detailausschnitten zur Expansion beschäftigen, ist ausdrücklich erwünscht, aber nicht verpflichtend.

Literatur: Zu den Einzelthemen werden in den jeweiligen Vorlesungssitzungen Leseempfehlungen gegeben.

## **4006054: Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit**

3 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die europäische Geschichte vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. Sie macht deutlich, dass Europa in seiner Geschichte vor allem durch den intensiven kulturellen Austausch geprägt wurde. Entsprechend nehmen – neben den langfristigen politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungen – die kulturellen Austauschprozesse (auch auf den Gebieten von Kunst, Musik und Literatur) einen größeren Platz ein. Der Blickwinkel reicht dabei von Portugal und Spanien im Westen über Skandinavien und Mitteleuropa bis nach Polen-Litauen, Russland und dem Osmanischen Reich im Nord- und Südosten Europas.

Literatur: TIM C. W. BLANNING, *The Culture of Power and the Power of Culture. Old Regime Europe 1660-1879*, Oxford 2002. MICHAEL NORTH, *Europa expandiert, 1250-1500*, Stuttgart 2007. DERS., *The Expansion of Europe, 1250-1500*, Manchester 2012. LUISE SCHON-SCHÜTTE, *Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789*, Paderborn 2009.

## **4006062: Der Große Nordische Krieg (1700-1721). Ein Konflikt mit europäischen Dimensionen**

3 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Dr. Krüger

Die Vorlesung widmet sich einem Konflikt, der in der nichtskandinavischen Geschichtswissenschaft bisher nur wenig Aufmerksamkeit gefunden hat, dem Großen Nordischen Krieg, der von 1700-1721 dauerte. Am Ende dieses Krieges hatte Schweden seine Großmachtstellung verloren. Das Zarenreich unter Peter I. stieg in den Kreis der europäischen Großmächte auf. Gegenstand der Vorlesung werden die Ursachen, der Verlauf und die europäische Diplomatie sein. Ebenso wird das Geflecht der Möglichkeiten und Grenzen der Monarchen in der Zeit des Absolutismus behandelt werden.

Literatur: ROBERT FROST, *The Northern Wars*, Harlow 2000. JOACHIM KRÜGER, *Der Große Nordische Krieg – Eine Zeit des Umbruchs*, in: *Von Degen, Segeln und Kanonen. Der Untergang der Prinzessin Hedvig Sofia*, hg. von KIRSTEN BAUMANN und RALF BLEILE, Dresden 2015, S. 76-99. RALF BLEILE, JOACHIM KRÜGER (Hgg.), *Princess Hedvig Sofia and the Great Northern War*, Dresden 2015. RENO STUTZ (Hg.), *300 Jahre Schlacht bei Gadebusch*, Greifswald 2014.

## **4006056: Geschichte des Films – Geschichte im Film (1888-1933)**

3 ECTS-Punkte

Mi 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

Die ersten kommerziellen Kinoproduktionen im Jahr 1895 wurden zum Auftakt für den Siegeszug des neuen Mediums Film. Film hat das 20. Jahrhundert begleitet, er diente der Unterhaltung und der Dokumentation und prägte letztlich die Kulturgeschichte der letzten hundert Jahre. Während der Filmwissenschaftler Filmgeschichte als historisches Hintergrundwissen für Filmmacher betrachtet, will der Historiker die historische Entwicklung von Kultur und Gesellschaft am, im und durch das Medium Film erklären. Die Vorlesung versucht einen ersten Überblick über die Entwicklung des Films im 20. Jahrhundert zu geben und hat dabei drei Blickwinkel auf das Thema: 1. Kino und Fernsehen als spezifische Medien ihrer Zeit, 2. Film als Quelle für Kultur und Politik und 3. Film als Medium der Geschichtserinnerung.

Literatur: WERNER FAULSTICH, *Filmgeschichte (UTB Basics)*, Stuttgart 2005.

## **4006058: Die faschistischen Bewegungen und ihre Vorgeschichte**

3 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Welche Gemeinsamkeiten gibt es zwischen Mussolinis Faschismus, Hitlers Nationalsozialismus und den Pfeilkreuzlern in Ungarn? Haben diese Bewegungen eine gemeinsame Ideengeschichte, und wie kann man ihren Aufstieg in den jeweiligen Ländern erklären? Kann man eine übergreifende Theorie aufstellen?

Diesen Fragen wird die Vorlesung nachgehen. Dabei wird sie die Entwicklung der verschiedenen Bewegungen und Parteien nachzeichnen. Die Vorlesung ist auch für das Modul Geschichtstheorie geeignet.

Literatur: ZEEV STERNHELL, MARIO SNAJDER, MAIA ASHERI, Die Entstehung der faschistischen Ideologie: von Sorel zu Mussolini. Hamburg 1999. WOLFGANG WIPPERMANN, Faschismustheorien: die Entwicklung der Diskussion von den Anfängen bis heute, 7. Aufl., Darmstadt 1997. DERS., Faschismus: eine Weltgeschichte vom 19. Jahrhundert bis heute, Darmstadt 2009.

## **4006060: Afrika in den internationalen Beziehungen/Internationale Beziehungen in Afrika. Die Relevanz der Geschichte für die Gegenwart**

3 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR Martin-Luther-Straße 14 (Krupp-Kolleg)

Prof. Dr. Kleinschmidt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der internationalen Beziehungen innerhalb Afrikas sowie zwischen Afrika und anderen Teilen der Welt während des 20. Jahrhunderts. Sie ist die Fortsetzung der im Wintersemester 2016/17 gehaltenen Lehrveranstaltung. Interessierte können teilnehmen, auch wenn sie nicht im Wintersemester 2016/17 dabei waren. Im zweiten Teil nimmt die Prüfung der bis in die Gegenwart fortdauernden Wirkungen europäischer Kolonialherrschaft auf die Strukturen der postkolonialen Staaten und die kollektiven Identitäten ihrer Bewohner breiten Raum ein. Internationale Beziehungen finden Betrachtung in ihren kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Dimensionen. Grundtenor der Vorlesung ist die These, dass die Zerstörung des endogenen Veränderungs- und Entwicklungspotentials afrikanischer Kulturen die schwierigste Folge der kolonialen Herrschaft ist.

Literatur in Auswahl: ADIELE EBERECHUKWU AFIGBO, Nigerian History, Politics and Affairs, edited by Toyin Falola, Trenton and Asmara 2005. DERS., Myth, History and Society, edited by Toyin Falola Trenton and Asmara 2006. JOSEPH KI-ZERBO, Die Geschichte Schwarzafrikas, Frankfurt 1993. JACK MANGALA, Africa in the New World Era, Basingstoke and New York 2010. ALBERT ADU BOAHEN, African Perspectives on Colonialism, Accra, London and Baltimore 1987.

## Hauptseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

### **4006064: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters**

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

Das für Lehramtsstudierende obligatorische Hauptseminar steht grundsätzlich auch allen anderen Geschichte Studierenden offen, die sich einen Überblick über die Quellen zur Kultur des Mittelalters und deren Aussagefähigkeit verschaffen wollen. Neben den historischen Schriftquellen (Annalen, Chroniken, Urkunden, Selbstzeugnisse, Briefe, Akten) werden auch archäologische Quellen, Realien (Bilder, Gebäude, Wappen, Münzen, Siegel) und literarische Texte behandelt. Jeder Seminarteilnehmer wertet eine Quellengattung im Hinblick auf ihre allgemeine Bedeutung für die mittelalterliche Kultur und charakterisiert sie, um diese dann an einem Beispiel zu veranschaulichen.

Literatur: AHASVER VON BRANDT, *Werkzeug des Historikers*, Stuttgart 182012. *Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften* (Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam, 29), hg. v. FRIEDRICH BECK, ECKART HENNING (UTB 8273) Köln [u. a.] 52012.

### **4006066: Die mittelalterliche Stadt als Lebens-, Kommunikations- und Repräsentationsraum**

6 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Misāns

Beginn: 19.04.2017

Die Stadt mit ihrer Selbstverwaltung, den Bürgerfreiheiten, geschütztem Handel und Handwerk sowie dem Zusammenleben verschiedener sozialer und ethnisch-religiöser Gruppen auf engstem Raum gehört zu den Markenzeichen des Mittelalters. Wie sahen die Lebensbedingungen und das soziale Zusammenleben der verschiedenen gesellschaftlichen Schichten und Gruppen aus? Welche Faktoren bestimmten ihren Alltag? Auf welche Art und Weise wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl dieser Menschen entwickelt, gestärkt und demonstriert? Wie haben sich kirchliche und herrschaftliche Institutionen in der Stadt repräsentiert? Wie wurde die Kommunikation zwischen Obrigkeit und Gemeinde gestaltet? Welche Instrumente standen der Oberschicht zur Verfügung, um ihre Bedeutung zu vermitteln? Durch welche Maßnahmen brachte die Stadt ihre Stellung gegenüber dem Landesherrn, der ländlichen Umgebung und den umliegenden anderen Städten zum Ausdruck? Welche Mittel und Medien setzten die genossenschaftliche Strukturen und Einzelpersonen zur Selbstdarstellung ein? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Hauptseminars, in dem zahlreiche Beispiele aus verschiedenen west- und mitteleuropäischen Städten behandelt werden.

Literatur: OLIVER PLESSOW, *Die Stadt im Mittelalter*, Stuttgart 2013. EBERHARD ISENMANN, *Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150-1550: Stadtgestalt, Recht, Verfassung, Stadtrecht, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft*, Wien 2012. SUSANNE EHRICH, *Städtische Räume im Mittelalter, Regensburg 2009*. JÖRG OBERSTE (Hg.), *Kommunikation in mittelalterlichen Städten*, Regensburg 2007. JÖRG OBERSTE (Hg.), *Repräsentationen der mittelalterlichen Stadt*, Regensburg 2008.

**4006146: Nordische Unionen 1319-1523**

6 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

Prof. Dr. Olesen

Das Hauptseminar behandelt die Zeit der Unionen in Skandinavien unter besonderer Berücksichtigung der Kalmarer Union zwischen Dänemark, Norwegen und Schweden. Die Dynastiepolitik und internordische Politik im 14. Jahrhundert bildeten Voraussetzungen der Verbindungen zwischen den drei nordischen Staaten. Wir beschäftigen uns mit der schwedisch-norwegischen Union ab 1319 und der schwedisch-schonischen ab 1332 sowie den Auseinandersetzungen zwischen den skandinavischen Königreichen vor 1397. Im Mittelpunkt der Diskussion soll die Etablierung der Kalmarer Union 1397 stehen, um das Verhältnis zwischen Königtum und Aristokratie zu interpretieren. Erörtert werden außerdem die Regierungsweise im Zeitalter von Königin Margarethe und König Erich von Pommern, die konstitutionelle Union (König Christopher von Bayern), Christian I. und der politisch-diplomatische Kampf um Schweden, die Kriegspolitik König Christians II. und das Stockholmer Blutbad 1520.

Literatur (Auswahl): A.E. CHRISTENSEN, Kalmarunionen og nordisk politik 1319-1439, Kopenhagen 1980. P ENEMARK, Kriseår 1448-1451, Kopenhagen 1981. E. LADEWIG PETERSEN u.a., Uppsala-overenskomsten 1520, Odense 1975. L.-O. LARSSON, Kalmarunionens tid från drottning Margareta till Kristian II, Falun 1997. DETLEF KATTINGER u.a., "huru thet war talet j kalmarn". Union und Zusammenarbeit in der nordischen Geschichte. 600 Jahre Kalmarer Union, Hamburg 1997. BO STRAATH, Union och demokrati, Nora 2005.

**4006068: Von Hus bis Hosius: Reformation, Kirchenreform und Gegenreformation im östlichen Europa**

6 ECTS-Punkte

Mi 18-20 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

Luther war fasziniert: Wir alle sind Hussiten, ohne es zu wissen, stellte er fest, als er auf das Werk von Johannes Hus stieß. Der Name dieses 1415 als Ketzer verbrannten böhmischen Theologen steht für eine neue Sicht auf die Kirche, aber auch für später so genannte Glaubenskriege. Was religiöse Erneuerung anbelangt, kann das östliche Europa jedenfalls auf eigene Traditionen zurückblicken. Zugleich hatte es aber auch stets Teil an den Entwicklungen auf dem Kontinent. Wo immer sich die alte Kirche herausgefordert sah, beschränkten sich ihre Reaktionen nicht auf eine kämpferische Auseinandersetzung mit der neuen Bewegung (Gegenreformation), sondern umfassten ebenso Umgestaltungen im Innern (Katholische Reform). Eine Schlüsselfigur für Polen war der ermländische Kardinal Hosius (†1579). Er trug hier wesentlich zum Siegeszug der Gegenreformation bei, während sich im nördlichen Teil des Baltikums, ebenfalls weitgehend unblutig, die Reformation durchsetzte. Das Seminar geht möglichen Gründen für diese unterschiedliche Entwicklung nach.

Lektüre: FRANZ MACHILEK (Hg.), Die hussitische Revolution. Religiöse, politische und regionale Aspekte, Köln [u. a.] 2012. BERNHART JÄHNIG, HANS-JÜRGEN KARP (Hg.), STANISLAUS HOSIUS. Sein Wirken als Humanist, Theologe und Mann der Kirche, Münster 2007. CHRISTOPH SCHMIDT, Auf Felsen gesät. Die Reformation in Polen und Livland, Göttingen 2000. MATTHIAS ASCHE [u. a.] (Hg.), Die baltischen Lande im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung, Münster 2009-2012. ARNO MENTZEL-REUTERS (Hg.), Preußen und Livland im Zeichen der Reformation, Osnabrück 2014.

**4006070: Kaiserin Maria Theresia**

6 ECTS-Punkte

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b  
14-täglich, Beginn: 07.04.2017

PD Dr. Fried

Am 13. Mai 2017 jährt sich zum 300. Mal der Geburtstag der Kaiserin Maria Theresia. In den letzten Jahren war es in der Geschichtswissenschaft eher still um die habsburgische Herrscherin geworden, stand doch eher ihr großer Gegenspieler, der Preußenkönig Friedrich II., im Mittelpunkt des Interesses. Im Seminar werden zum einen Eckpunkte der Biographie Maria Theresias beleuchtet. Zum anderen geht es um ausgewählte Themenschwerpunkte, wobei insbesondere ihre Herrschaftsauffassung und ihre Einstellung zur Herrschaftsrepräsentation Beachtung finden werden. Daneben richtet sich die Aufmerksamkeit auf das Nachleben der Kaiserin bis in die Gegenwart. Die abschließende Frage lautet: Wie wird dieses Jubiläum im Jahr 2017 in Deutschland und in Österreich begangen?

Literatur: ADAM WANDRUSZKA, Maria Theresia. Die große Kaiserin (Persönlichkeit und Geschichte 110), Zürich/Frankfurt 1980. EDWIN DILLMANN, Maria Theresia, München 2000. Thomas LAU, Die Kaiserin. Maria Theresia, Wien/Köln/Weimar 2016. BARBARA STOLLBERG-RILINGER, Maria Theresia, München 2017. KARL VOCELKA, Die Familien Habsburg und Habsburg-Lothringen. Politik – Kultur – Mentalität, Wien/Köln/Weimar 2010. WERNER TELESKO, Maria Theresia. Ein europäischer Mythos, Wien/Köln/Weimar 2012.

**4006072: Kultureller Austausch in der Frühen Neuzeit**

6 ECTS-Punkte

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

Das Hauptseminar greift mit der Frage des kulturellen Austausches ein zentrales Problem der europäischen Frühneuzeitforschung auf. Im Zeitalter der Globalisierung mit seinen sich permanent verändernden Kommunikationssystemen findet der Austausch der Kulturen seit mehr als zwei Jahrzehnten die Aufmerksamkeit zahlreicher Disziplinen. Hieraus hat sich mit der Kulturtransferforschung geradezu eine eigene Forschungsrichtung etabliert, die theoretisch, methodisch und empirisch grundlegende wie innovative Beiträge zum Austausch materieller und immaterieller Güter in der Vergangenheit hervorbringt. Die Anfänge in den 1980er Jahren lagen im Kontext der vergleichenden Frankreich-Deutschland-Forschung. Deren Initiatoren Michel Espagne und Michael Werner prägten hierfür den Begriff „transfers culturels“ und entwickelten ihr Konzept, indem sie den Transfer einzelner Elemente einer (vermeintlichen) französischen Nationalkultur und ihre Rezeption in Deutschland im 18. und 19. Jahrhundert untersuchten. Entsprechend standen zunächst Nationalkulturen und erst später Transferprozesse zwischen anderen kulturellen Einheiten im Mittelpunkt. Durch die Untersuchung der Transferprozesse und der dabei geleisteten (Um-)Interpretationsvorgänge entstand ein neues Bild der europäischen Geschichte. Im Seminar werden die Forschungsgeschichte und aktuelle Forschungen erörtert. Es können Scheine für alle Epochen und zur Theoriegeschichte erworben werden.

Literatur: WOLFGANG SCHMALE, Kulturtransfer. Kulturelle Praxis im 16. Jahrhundert, Innsbruck [u.a.] 2003. MICHEL ESPAGNE, Französisch-sächsischer Kulturtransfer im 18. und 19. Jahrhundert. Eine Problemskizze, in: *Comparativ*, H. 2 (1992), S. 100-121; DERS., *Les transferts culturels franco-allemands*, Paris 1999; DERS. und WERNER GREILING (Hg.), *Frankreich-freunde. Mittler des französisch-deutschen Kulturtransfers (1750-1850)*, Leipzig 1996. MICHEL ESPAGNE und MATTHIAS MIDDELL (Hg.), *Von der Elbe bis an die Seine. Kulturtransfer zwischen Sachsen und Frankreich im 18. und 19. Jahrhundert*, Leipzig 1999. MICHEL ESPAGNE und MICHAEL WERNER, *Deutsch-Französischer Kulturtransfer im 18. und 19. Jahrhundert. Zu einem neuen interdisziplinären Forschungsprogramm des C.N.R.S.*, in: *Francia* 13 (1985), S. 502-510; DIES.,



La constitution d'une référence culturelle allemande en France. Génèse et histoire (1750-1914), in: Annales ESC (1987), S. 969-992. PETER BURKE, Kultureller Austausch, Frankfurt 2000; MICHAEL NORTH, Kultureller Austausch – Bilanz und Perspektiven der Frühneuzeitforschung, Köln/Weimar/Wien 2009. Zu konkreten Fallstudien siehe auch MARTIN KRIEGER und MICHAEL NORTH (Hg.), Land und Meer. Kultureller Austausch zwischen Westeuropa und dem Ostseeraum in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2004.

---

**4006078: Winterkrieg und Fortsetzungskrieg 1939-1944**

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Wollweberstraße 2/3 (ehemalige Direktorenvilla) Prof. Dr. Olesen

Das Seminar behandelt anhand von Quellen und Literatur den Finnisch-Russischen Winterkrieg vom Ende November 1939 bis 13. März 1940 sowie den Fortsetzungskrieg vom Sommer 1941 bis September 1944. Die Hintergründe für den Krieg, die Phasen und Taktik der Gegner sowie die außenpolitischen Relationen und Hilfspläne an Finnland im Winterkrieg werden erörtert. Auch die Zeit zwischen den Kriegen und die ersten Kontakte mit dem zukünftigen Waffenbruder Deutschland sollen analysiert werden. Der Fortsetzungskrieg entwickelte sich bald zu einem Stellungskrieg. Die Kriegsführung von Marschall Mannerheim sowie die taktischen Überlegungen um aus den Krieg nach 1943 zu kommen, sowie die Folgen für Finnland werden analysiert. Auch sollen im Seminar die skandinavischen Beziehungen und die finnische Gesellschaft während den Kriegen aufgegriffen werden. Der Lapplandkrieg wird letztendlich behandelt.

Literatur: Zu der ersten Sitzung wird eine Liste mit zentralen Beiträgen präsentiert.

---

**4006074: Europa unter deutscher Besatzung 1939-1945**

6 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

In diesem Seminar wird es einen Überblick über die allgemeinen Strukturen der deutschen Herrschaft sowie Einblicke in die Verhältnisse der einzelnen Länder und Methoden der wirtschaftlichen Durchdringung und Ausbeutung geben. Jeder Studierende ist für ein bestimmtes Land verantwortlich und muss darüber Auskunft geben können. Deswegen kann das Seminar nur bei regelmäßiger Teilnahme aller gelingen. Eine Bibliografie wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden.

Literatur: WOLFGANG BENZ [u. a.] (Hg.), Die deutsche Besatzungspolitik in Europa, 10 Bände, Berlin 1996-2001. BERNHARD R. KROENER, Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd. 5: Kriegsverwaltung, Wirtschaft und personelle Ressourcen, 2 Halbbände, Stuttgart 1988-1999.

---

**4006076: Die Westmächte und der Zweite Weltkrieg**

6 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

PD Dr. Oberdörfer

(Durchführung teilweise in Blockform)

Das Hautseminar befasst sich vorrangig mit der Politik und Strategie Großbritanniens, der USA und bis zum Sommer 1940 auch Frankreichs zwischen 1937/39 und 1945. Angemessen eingegangen werden soll auch auf jene der UdSSR (und Chinas) sowie der Kriegsgegner Deutschland, Japan (und Italien). Das Geschehen an den Hauptfronten des globalen Krieges wie die Auswirkungen auf Politik, Strategie und deren Um- bzw. Durchsetzung werden vorrangig an ausgewählten Beispielen behandelt.

Literatur: Zur ersten Einführung sei auf die zahlreichen Handbücher zum Rahmenthema verwiesen.

## **4006084: Die Einführung des Frauenwahlrechts in internationaler Perspektive**

6 ECTS-Punkte

Blockseminar, SR 142, Wollweberstraße 1

PD Dr. Richter

28.04.2017, 14-18 Uhr; 08.06.2017, 14-18 Uhr; 09.06.2017, 08-17 Uhr; 06.07.2017, 14-18 Uhr; 07.07.2017, 8-17 Uhr

Vor knapp 100 Jahren (1919) beteiligten sich Frauen in Deutschland erstmals an politischen Wahlen. Nach wie vor wissen wir erstaunlich wenig über die Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland, obwohl es eine breite und fundierte Forschung über die deutschen Frauenbewegungen gibt. In dem Seminar fragen wir *erstens* danach, welche Rolle das Frauenwahlrecht auf dem Weg zur Gleichberechtigung gespielt hat und wie sich der Kampf darum in die Geschichte der Frauenbewegungen einordnen lässt. *Zweitens* soll untersucht werden, wie das Frauenwahlrecht konkret durchgesetzt wurde und warum es nach dem Ersten Weltkrieg relativ viele Staaten umgesetzt haben – so dass es sich empfiehlt, den Blick international zu weiten.

Literatur: ANGELIKA SCHASER, Zur Einführung des Frauenwahlrechts vor 90 Jahren am 12. November 1918, in: Feministische Studien 1 (2009), S. 97-110. THERESA WOBBE, ISABELLE BERREBI-HOFFMANN, MICHEL LALLEMENT (Hg.), Die Gesellschaftliche Verortung des Geschlechts. Diskurse der Differenz in der deutschen und französischen Soziologie um 1900, Frankfurt 2011. GISELA BOCK, Das politische Denken des Suffragismus: Deutschland um 1900 im internationalen Vergleich (zuerst 1999), in: DIES., Geschlechtergeschichten der Neuzeit. Ideen, Politik, Praxis, Göttingen 2014, S. 168-203.

### **Proseminare**

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

## **4006080: Das Herzogtum Pommern im Mittelalter**

6 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

Die Teilnehmer des Seminars beschäftigen sich mit dem mittelalterlichen pommerschen Herzogtum von seinen Anfängen im 12. Jahrhundert über die Phase der Zersplitterung in mehrere Teilherzogtümer im Spätmittelalter bis hin zu seiner Vereinigung unter Herzog Bogislaw X. am Ende des Mittelalters und zum Beginn der Frühen Neuzeit. Neben der Geschichte des Herzogshauses geht es ebenso um in Pommern wirkende kirchliche Institutionen und andere politische Kräfte wie den weltlichen Adel und die Städte sowie die wirtschaftliche Entwicklung. Von den Teilnehmern wird kontinuierliche Beteiligung und die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z.B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: Pommern, hg. von WERNER BUCHHOLZ (Deutsche Geschichte im Osten Europas), Berlin 1999. Pommern im Wandel der Zeiten, hg. von JAN M. PISKORSKI, Szczecin 1999. HANS BRANIG, Geschichte Pommerns, Teil 1: Vom Werden des neuzeitlichen Staates bis zum Verlust der staatlichen Selbständigkeit 1300-1648 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern, V.22), Köln/Weimar/Wien 1997. MARTIN WEHRMANN, Geschichte von Pommern, Bd. 1: Von den Anfängen des Christentums bis zur Reformationszeit, Gotha 21919.

## **4006082: Die Hanse im östlichen Europa: Geschichte und ihre Rezeption in der Gegenwart**

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b  
Beginn:18.04.2017

Prof. Dr. Misāns

Das hansische Netzwerk umfasste den Nord- und Ostseeraum und erstreckte sich in östlicher Richtung über Preußen und Livland bis nach Nowgorod, Pleskau und Polozk. Die Zugehörigkeit zur Hanse hat die Entwicklung des europäischen Ostens wesentlich beeinflusst. Das Proseminar beschäftigt sich einerseits mit der Rolle der Hanse im östlichen Teil des Ostseeraumes im Mittelalter, andererseits wird das Verhältnis zur Hanse im gegenwärtigen Polen, Lettland, Estland und Russland untersucht. Was ist von der Hanse im europäischen Osten geblieben? Welche architektonischen Denkmäler und Spuren der materiellen Kultur erinnern in dieser Region an der Hansezeit? Welche Bedeutung hat die Hanse für die gegenwärtigen Bewohner der genannten Länder und wie gehen sie mit der Geschichte der Hanse um? Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit u.a. durch Übernahme von Referaten erwartet.

Literatur: PHILIPPE DOLLINGER, *Die Hanse*, 6. Aufl., Stuttgart 2012. STEPHAN SELZER, *Die mittelalterliche Hanse*, Darmstadt 2010. NORBERT ANGERMANN, *Die Hanse und der deutsche Osten*, Lüneburg 1990. NORBERT ANGERMANN, KLAUS FRIEDLAND (Hg.), *Novgorod: Markt und Kontor der Hanse*, Köln [u. a.] 2002. JÖRG BRACKER, *Die Hanse – Lebenswirklichkeit und Mythos*, 3. Aufl., Lübeck 1999. GISELA GRAICHEN, ROLF HAMMEL-KIESOW, *Die deutsche Hanse: eine heimliche Supermacht*, Reinbek bei Hamburg 2011 (bes. Kapitel 15: Das Nachleben der Hanse. Die Hanse in heutiger Sicht). ROLF HAMMEL-KIESOW, RUDOLF HOLBACH (Hg.), *Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft: Konstrukte der Hanse in den Medien und in der Öffentlichkeit*, Trier 2010.

## **4006088: Maritime Expansion in Spätmittelalter und Früher Neuzeit**

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Hielke van Nieuwenhuize

In diesem Seminar werden einzelne Themen aus der Vorlesung „Expansion in der Geschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart“ von PD Dr. Robert Riemer erweitert und diskutiert. Die Veranstaltung steht jedoch auch den Studierenden offen, die diese Vorlesung nicht besuchen. Der Fokus des Seminars liegt auf den maritimen Elementen der Expansion: Schiffstypen, Navigation, Handelswege und -güter, Reederei, Gewaltanwendung auf See, und der Alltag der Seeleute (Herkunft, Tätigkeiten an Bord, Nahrung, Krankheiten, Zusammenleben, Disziplinierung). Die chronologische Themenfolge beginnt im Spätmittelalter mit der Hanse und den italienischen Stadtstaaten; daran schließen sich die Protagonisten des 16. Jahrhunderts an – Portugal, Spanien, die Korsaren im Mittelmeer und die englischen Sea Dogs. Das 17. Jahrhundert wird anhand der Schifffahrt der Niederländischen Republik, der Kaperei im Nordseeraum während der Kriege Ludwigs XIV. von Frankreich und der Raubzüge der Bukaniere in der Karibik besprochen. Das Seminar endet mit der britischen wirtschaftlichen Expansion, dem Goldenen Jahrhundert der Piraterie und der Blütezeit der Royal Navy im 18. Jahrhundert.

Literatur: MICHAEL NORTH, *Zwischen Hafen und Horizont. Weltgeschichte der Meere*, München 2016.

In Osteuropa lagen über Jahrhunderte hinweg die wichtigsten Zentren jüdischer Kultur. Bereits seit dem späten Mittelalter wanderten zahlreiche, so genannte aschkenasische, Juden aus Mitteleuropa nach Polen-Litauen ein, wo sie für lange Zeit vergleichsweise ungehindert vielfältige kulturelle und religiöse Strömungen, wie den Chassidismus oder die jüdische Aufklärung, die Haskala, entwickeln konnten. Spätestens ab dem späten 17. Jahrhundert jedoch erschwerten Antisemitismus und staatliche Diskriminierung die Lage der Juden, was wiederum die Entstehung zionistischer oder revolutionär-sozialistischer Ideen beförderte, bevor in der Mitte des 20. Jahrhunderts der Holocaust die lange jüdische Tradition in Osteuropa weitgehend beendete.

Das Proseminar möchte diese lange und vielfältige Tradition jüdischer Kultur in Osteuropa verdeutlichen, da diese aus deutscher Sicht durch eine starke Verkürzung und Fokussierung auf den Holocaust mitunter nur wenig bekannt ist. Zudem eignet sich die Beschäftigung mit der Geschichte der osteuropäischen Juden, da sie zusammen mit Armeniern, Roma, aber auch Deutschen für einen bemerkenswerten wirtschaftlichen und kulturellen Austausch in ganz Osteuropa verantwortlich waren und somit exemplarisch die fluide, transnationale und multiethnische Dimension der Geschichte Osteuropas verdeutlichen, was bei einer traditionellen Beschränkung auf nationalstaatliche Geschichtsnarrative zumeist verloren geht.

Literatur zur Einführung: HEIKO HAUMANN, *Geschichte der Ostjuden*, München 2008. DOV LEVIN, *The Litvaks. A Short History of the Jews in Lithuania*, Yad Vashem 2000. MANFRED SAPPER (Hg.), *Impulse für Europa. Tradition und Moderne der Juden Osteuropas*, Berlin 2008.

**4006094: Industrialisierung und Meer. Expansion der Märkte im 19. Jahrhundert**

Während des 19. Jahrhunderts wurden fundamentale wirtschaftliche, politische und soziale Veränderungen im Zuge der Industrialisierung ausgelöst. Die zunehmende Vernetzung einzelner Märkte und Produktionsstätten über die Weltmeere führte zu einer stetig steigenden Intensität des Welthandels. Der Handel zwischen den Kontinenten war dabei abhängig von der Leistungsfähigkeit der Seeschifffahrt.

Das Proseminar hat zum Ziel, die Veränderungen der Welthandelsstruktur im Zuge der Ausbreitung der Industrialisierung in den Kontext der Entwicklungen des 19. Jahrhunderts einzubetten. Um dieses Verständnis zu vermitteln sind u.a. folgende Themenschwerpunkte geplant: Ablauf und Charakteristika der Industrialisierung; Technikgeschichte der Dampfschifffahrt; Neuorientierung von Handelsnetzwerken durch Aufbau neuer Industrien; Veränderungen im wirtschaftlichen, politischen und sozialen Alltag der Menschen.

Das Proseminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums. Verständnis der englischen Sprache wird vorausgesetzt. Regelmäßige Teilnahme sowie Vorbereitung eines Referates werden erwartet.

Literatur zur Einführung: JOHN ARMSTRONG, DAVID M. WILLIAMS, *The Steamship as an Agent of Modernisation 1812-1840*, in: *International Journal of Maritime History* 19/1/2007, S. 145-160. CHRISTOPH NONN, *Das 19. und 20. Jahrhundert*, Paderborn-München-Wien 2007 (Kapitel 2/3). ROLF WALTER, *Geschichte der Weltwirtschaft. Eine Einführung*, Köln 2006 (Kapitel B1/2; C 12/13.)

**4006098: Nordeuropa im 19. Jahrhundert**

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Olesen

Ziel des Seminars ist es, das in vielerlei Hinsicht interessante 19. Jahrhundert in Nord-europa zu analysieren. Finnland wurde 1809 von Russland erobert, Norwegen 1814 in einer Personalunion mit Schweden vereinigt. Die Skandinavismus-Bewegung entwickelte sich in den 1820er Jahren, der politische Skandinavismus scheiterte aber im dänisch-preußischen Krieg 1864. Weitere wichtige Themen sind u.a. Verfassungskampf und Parlamentarismus, Russifizierungspolitik in Finnland, Köllerpolitik in Nordschleswig, Arbeiterbewegung und Sozialdemokratie, Industrialisierung und Handel, Nordeuropa und die Großmächte vor und während des Ersten Weltkrieges. In den Jahren 1905 und 1917 wurden Norwegen und Finnland selbständige Nationen, gefolgt von Island 1918.

Literatur: THEODOR SCHIEDER, Handbuch der europäischen Geschichte, Bd. 6: Europa im Zeitalter der Nationalstaaten und europäische Weltpolitik bis zum Ersten Weltkrieg, Stuttgart, 1968. ROAR SKOVMAND, VAGN DYDAHL und ERIK RASMUSSEN, Geschichte Dänemarks 1830-1939, Neumünster 1973. LARS-ARNE NORBORG, Sveriges historia under 1800- och 1900- talen, Stockholm 1988. EINO JUTIKKALA und Kauko Pirinen, Geschichte Finnlands, Stuttgart 1976. OSMO JUSSILA, SEPPO HENTILÄ und JUKKA NEVAKIVI, Politische Geschichte Finnlands seit 1809, Berlin 1999.

**4006092: Die Kultur der Weimarer Republik**

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

PD Dr. Möller

Die Weimarer Republik gilt gerade auch in kultureller Hinsicht als „klassische Moderne“. Kunst und Kultur erlebten frei von Zensur einen rasanten Aufschwung. Die Künstler überschritten bestehende Regeln und Normen und kritisierten aggressiv die gesellschaftlichen Missstände. Gleichzeitig entstand eine am amerikanischen Vorbild orientierte Massenkultur aus Kino, Sportveranstaltungen oder Tanzvergnügen. Neben der Avantgarde der „Goldenen Zwanziger“ bestand jedoch weiterhin eine traditionelle bürgerliche Kultur. Das Proseminar will an diesem historischen Thema in die wichtigsten Methoden des Faches einführen. Im Mittelpunkt soll das Erarbeiten eines eigenen Themas für ein Referat, eine Hausarbeit oder eine Klausur stehen.

Literatur: DETLEV J. PEUKERT, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt am Main 1987. PETER GAY, Die Republik der Außenseiter. Geist und Kultur in der Weimarer Zeit 1918-1933, Frankfurt am Main [zuerst] 1970. PETER HOERES, Die Kultur von Weimar. Durchbruch der Moderne (Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert, Bd. 5), Berlin 2008.

**4006096: Samizdat as a Global Phenomena: During the Cold War and After**

6 ECTS-Punkte

Mo 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Tatsiana Astrouskaya, M.A.

The seminar will be focused on the phenomenon of samizdat – a self-produced literature, published and distributed unofficially. The appearance of samizdat has been usually ascribed to the Eastern Block, where, after Joseph Stalin's death in 1953, it became a crucial component of the underground culture. Samizdat questioned the impenetrability of the Iron Curtain, since the flows of literature perforated it from the both sides during the whole period of the Cold War. Yet, also after its end, there remain countries where the freedom of speech remains limited and, hence, the uncensored publishing did not lose its actuality. Moreover, it has acquired a new dimension with the

introduction of the new communicational technologies, in the, so-called, post-Gutenberg era.

Literature: JESSIE LABOV und FREDERIKE KIND-KOVÁCS (Hg.), Samizdat, Tamizdat, and Beyond: Transnational Media During and After Socialism, New York/Oxford 2013. ANN KOMAROMI, Uncensored. Samizdat Novels and the Quest for Autonomy in Soviet Dissidence. Evanston/Ill. 2015. SARI AUTIO-SARASMO und BRENDAN HUMPHREYS (Hg.), Winter Kept Us Warm: Cold War Interactions Reconsidered, Helsinki 2010.

## Übungen

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

### **4006102: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter** *4 ECTS-Punkte*

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende im Grundstudium, denen sie über das Abiturwissen hinaus ein Grundgerüst an Daten, Fakten und historischen Entwicklungslinien für das Studium der mittelalterlichen Geschichte vermitteln möchte. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Ereignis- und politischen Geschichte liegen, doch auch Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kirchengeschichte sowie neuere Forschungsansätze werden berücksichtigt.

Literatur: PETER HILSCH, Mittelalter. Grundkurs Geschichte 2. Studienbuch Geschichte, hg. von PEDRO BARCELÓ (Beltz Athenäum Studienbücher Geschichte), Weinheim <sup>2</sup>1995. Arbeitsbuch Geschichte Mittelalter, hg. von EBERHARD BÜSSEM UND MICHAEL NEHER, bearb. von Karl Brunner, Tübingen/Basel <sup>12</sup>2003. ULRICH KNEFELKAMP, Das Mittelalter – Geschichte im Überblick (UTB, 2105), Paderborn u. a. <sup>2</sup>2003. HARALD MÜLLER, Mittelalter (Akademie-Studienbücher: Geschichte), Berlin 2008.

### **4006104: Europa im Mittelalter: Glaube, Macht, Gesellschaft** *4 ECTS-Punkte*

Mi 10-12 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1

Prof. Dr. Misāns

Beginn: 19.04.2017

Durch Lektüre der Quellentexte und Literatur soll die Übung eine vertiefte Vorstellung über die wichtigsten Themen des Früh-, Hoch- und Spätmittelalters des vom Rom geprägten Europas verschaffen. Drei sich chronologisch durchziehende Schwerpunkte treten dabei in den Vordergrund. Zum Ersten werden das religiöse Leben und die vielseitigen Funktionen der mittelalterlichen Klöster sowie die Krisen und Prozesse der Erneuerung in der Kirche herausgearbeitet. Zweitens wird uns Organisation und Ausübung der Macht der Herrscher im Fränkischen und Heiligen Römischen Reich interessieren. Eine besondere Rolle spielen in diesem Kontext das Verhältnis der gekrönten Personen zu den Päpsten und der Investiturstreit. Der dritte Fragenkomplex ist von einem sozialen Blick geprägt. Es werden einzelne soziale Gruppen und ihre Stellung und Rolle in der Gesellschaft untersucht. Zum Teil knüpft diese Übung an die Vorlesung über Europa im 13.-15. Jahrhundert (4006048) an, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Literatur: MICHAEL BRAUER, Quellen des Mittelalters, Paderborn 2013. GERHARD LUBICH, Das Mittelalter, Paderborn [u. a.] 2010. JACQUES LE GOFF, Die Geburt Europas im Mittelalter, München 2004; HELMUT G. KOENIGSBERG, Medieval Europe: 400-1500, 6. Aufl., London [u. a.] 1993. KAY PETER JANKRIFT, Das Mittelalter: ein Jahrtausend in 12 Kapiteln, Ostfildern 2004. MARTIN KAUFHOLD, Wendepunkte des Mittelalters: von der Kaiserkrönung Karls des Großen bis zur Entdeckung Amerikas, Ostfildern 2004. STEFAN WEINFURTER, Das Reich im Mittelalter: kleine deutsche Geschichte von 500 bis 1500, München <sup>2</sup>2011.

## **4006106: Der barbarische Osten – Vorstellungen von Osteuropa in den Quellen des Mittelalters**

4 ECTS-Punkte

Fr 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Stefan Striegler, M.A.

‚Osten‘ und ‚Osteuropa‘ sind Begriffe, die mit vermeintlich eindeutigen geographischen, politischen und kulturellen Assoziationen verknüpft sind. Im Mittelalter wurden die geographischen Regionen des modernen Osteuropa als Teil eines ‚barbarischen Nordens‘, der Heimat heidnischer Stämme und einem Gebiet der Kälte und Barbarei, wahrgenommen. Den Gegensatz zu diesen heidnischen Lebenswelten bildeten die christlichen Reiche Süd- und Westeuropas und das mit dem Heiligen Land verknüpften Verständnis vom ‚Osten‘. Vor diesem Hintergrund sollen in dem Seminar die verschiedenen Verständnisebenen von ‚Osten‘ und die kulturellen, religiösen, politischen und geographischen Vorstellungen über das Gebiet, welches heute als Osteuropa bezeichnet wird, anhand der Quellen näher untersucht werden. Ziel ist es, eine Grundlage zu erarbeiten, die es ermöglicht, historische Ereignisse, die darüber berichtenden Quellen und ihre Autoren im Kontext ihrer Zeit zu beurteilen sowie Interpretationen und Bedeutungsverschiebungen räumlicher Zuschreibungen wie ‚Osten‘ und Osteuropa‘ im Mittelalter herauszuarbeiten.

## **4006116: Skandinavische Kreuzzüge im Ostseeraum**

4 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

Das Seminar untersucht anhand von Quellen und Forschungsliteratur die dänischen und schwedischen Kreuzzüge im Hochmittelalter. Die Dänen orientierten sich früh im 12. Jahrhundert in Richtung des norddeutschen Raumes und nahmen 1168/69 durch die Belagerung und Einnahme von Arkona, Rügen ein. Ende des Jahrhunderts kontrollierte der dänische König Knud VI. große Teile Pommerns. Auch im Baltikum waren die Dänen aktiv und eroberten 1219 schließlich den nördlichen Teil Estlands. Die schwedischen Kreuzzüge waren vorrangig gegen Finnland und den Fluss Neva orientiert. Die dänische Großmachtzeit wurde nach den ersten Jahrzehnten des 13. Jahrhunderts beendet. Im 14. Jahrhundert wurde erneut von beiden Ländern versucht, frühere Interessensgebiete zu beherrschen.

Literaturauswahl: ERIC CHRISTIANSEN, *The Northern Crusades*, London and Basingstoke 1980. JÜRGEN PETERSOHN, *Der südliche Ostseeraum im kirchlich-politischen Kräftespiel des Reichs*, Köln-Wien 1979. ALAN V. MURRAY, *Crusade and Conversions on the Baltic Frontier 1150-1500*, Aldershot 2001. THOMAS LINDKVIST, *Die schwedischen Kreuzzüge nach Finnland in der Geschichtsschreibung*, in *Pro Finlandia* 2001. Festschrift für Manfred Menger, Reinbek 2001. JOHN H. LIND u. a.: *Danske Korstog. Krig og Mission i Østersøen*, Kopenhagen 2004. IBEN FONNESBERG-SCHMIDT, *The popes and the Baltic Crusades 1147-1254*, Leiden-Boston 2007. JENS E. OLESEN, *A Danish Medieval "Empire" in the Baltic 1168-1227?*, in: STEINAR IMSSEN, *The Norwegian Domination and the Norse World c. 1100 - c.1400*, Trondheim 2010. JENS E. OLESEN, *Danish Crusades towards the eastern Baltic Region until c. 1250*, in: STEINAR IMSSEN, *"Ecclesia Nidrosiensis" and "Noregs veldi". The role of the Church in the making of Norwegian Domination in the Norse World*, Trondheim 2012.

## **4006108: Quellen zum kulturellen Austausch in der Frühen Neuzeit**

4 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Ergänzend zum Hauptseminar werden Quellen zu Handel und Konsum globaler Güter gelesen und ausgewertet. Hierbei handelt es sich um Handelsstatistiken und Nachlassinventare nicht nur aus Europa, sondern auch aus Asien, Afrika und Nordamerika.

Literatur: MICHAEL NORTH, Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln/Weimar/Wien 2003. NATALIE ZEMON DAVIS, MARYBETH DE FILIPPIS und JOYCE D. GOODFRIEND, Dutch New York between East and West: The World of Margieta Van Varick, New Haven 2009. MICHAEL NORTH (Hg.), Artistic and Cultural Exchanges between Europe and Asia, 1400-1900, Surrey 2010.

## **4006144: Quellen zur Geschichte der Weimarer Republik**

4 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Sarah-Louise Unterschemmann

Die Übung dient der Vorstellung und Analyse schriftlicher und bildlicher Quellen der Weimarer Republik mit Schwerpunkt Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Dabei wird nicht nur eine Einführung in das Quellenmaterial erfolgen, sondern auch Methoden der Textbearbeitung, Recherche und Strukturierung der Quellenanalyse/-kritik wiederholt und vertieft werden.

Die Übung kann begleitend zum Proseminar „Die Kultur der Weimarer Republik“ belegt werden, steht aber auch Studierenden offen, die das Seminar nicht besuchen.

Literatur: ANDREAS WIRSCHING, Einführung in die Weimarer Republik. Politik und Gesellschaft (Enzyklopädie deutscher Geschichte 58), München 2008. HEIKE KNORTZ, Wirtschaftsgeschichte in der Weimarer Republik, Göttingen 2010. GOTTFRIED NEIDHART, Die Außenpolitik der Weimarer Republik (Enzyklopädie deutscher Geschichte 53), München 2006.

## **4006110: Lenin und die Letten**

4 ECTS-Punkte

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

Das Denkmal Lenins im Herzen Rigas verschwand 1991 etwa genau so schnell wie schon 1918 Peter der Große nur wenige Meter entfernt ebenfalls hatte weichen müssen. Und doch konnte ein anderes Denkmal überdauern, indem einfach aus dem Denkmal für die Roten Lettischen Schützen das Denkmal für die Lettischen Schützen wurde und damit das Gedächtnis an die sozialistische Vergangenheit dieser militärischen Einheit gestrichen wurde. Allerdings hatten im Herbst 1917 im noch nicht von den Deutschen besetzten Teil Lettlands über 70 Prozent der lettischen Bevölkerung die Bolschewisten Lenins unterstützt, was der höchste Wert überhaupt im gesamten Russischen Reich war. Und die besagten Roten Lettischen Schützen waren es, die Lenin in der entscheidenden Phase des Bürgerkrieges vor der Niederlage bewahrten. Doch ist dieser Teil der lettischen Geschichte heute nahezu in Vergessenheit geraten, wie der Umgang mit den Denkmälern in der Innenstadt deutlich werden lässt.

Die Übung möchte sich daher mit der sozialistischen Tradition der lettischen Geschichte, wie der so genannten „Neuen Strömung“, der Revolution von 1905 und auch den Roten Lettischen Schützen beschäftigen. Aber auch das Schicksal der Letten, die nach 1918 in der Sowjetunion lebten, soll bis zu ihrem jähen Ende im stalinistischen Terror behandelt werden.

Literatur zur Einführung: A. EZERGAILIS, The Latvian Impact on the Bolshevik Revolution, Boulder 1983. A. EZERGAILIS, The 1917 Revolution in Latvia, New York 1974. M. R. HATLIE, Riga



at War 1914-1919. War and Wartime Experience in a Multi-Ethnic Metropolis, Marburg 2014. A. PLAKANS, The Latvians. A Short History, Stanfrod 2008.

**4006112: Fremde als Feinde, Fremde als Freunde? Frühe Geschichtsdarstellungen aus dem östlichen Europa (Lektüreübung) 4 ECTS-Punkte**

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

Gruppenbildungen funktionieren immer über Abgrenzungen nach außen. Die Gesellschaften des Mittelalters bilden hiervon keine Ausnahme. Im östlichen Europa allerdings bietet die ethnographische Landkarte ein besonders buntes Bild. Wie entwickelten sich unter diesen Voraussetzungen Vorstellungen von Gruppenzugehörigkeit?

In gemeinsamer Lektüre wird dieser Frage nachgegangen. Grundlage bilden die frühen Geschichtswerke aus jenem Teil des Kontinents, von Ungarn (Gesta Hungarorum), Böhmen (Kosmas von Prag) und Polen (Gallus Anonymus) über das Baltikum (Heinrich von Lettland, Livländische Reimchronik) bis in die Kiever Rus' („Nestor-Chronik“).

Literatur: NORBERT KERSKEN, Geschichtsschreibung im Europa der „nationes“. Nationalgeschichtliche Gesamtdarstellungen im Mittelalter, Köln 1995. CHRISTIAN LÜBKE, Fremde im östlichen Europa. Von Gesellschaften ohne Staat zu verstaatlichten Gesellschaften (9.-11. Jahrhundert), Köln [u. a.] 2001. THOMAS WÜNSCH, Deutsche und Slawen im Mittelalter. Beziehungen zu Tschechen, Polen, Südslawen und Russen, München 2008. KLARA DEECKE, ALEXANDER DROST (Hg.), Liebe zum Fremden. Xenophilie aus geistes- und sozialwissenschaftlicher Perspektive, Köln [u. a.] 2010.

**4006114: Wissenschaftliches Schreiben mit Schwerpunkt Studienabschlussarbeit 4 ECTS-Punkte**

Do 08-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

PD Dr. Riemer

Die Übung, die sich mit Fragen rund um das Schreiben von Haus- und Abschlussarbeiten beschäftigt, versteht sich als Angebot an alle Studierenden, die sich mit Kommilitonen über die eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit (Themensuche, Quellenrecherche, Bibliographieerstellung, Layout, Zitierung, Bildbearbeitung usw.) austauschen möchten. Dabei präsentieren die Teilnehmer – wenn gewünscht – in den einzelnen Sitzungen ihre Themen, Fragestellungen und Ergebnisse und diskutieren diese miteinander – z. B. in Hinsicht auf die verwendeten Quellen, Autoren, methodischen Zugänge usw. Auf Wunsch können darüber hinaus Fragen rund um die verschiedenen Abschlussprüfungen (Modulübergreifende Prüfung, Disputation zur Masterarbeit, Lehramtsstaatsexamina) geklärt werden.

## Kolloquien

Diese Veranstaltungen finden in der Regel 14-tägig statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Institut.

**4006118: Forschungsprobleme der Neuesten Geschichte**

Di 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Gastvorträge sowie die Besprechung neuer Forschungsarbeiten und wegweisender Theorienansätze machen das Kolloquium aus, das für alle Interessierten geöffnet ist. Ein Kalender wird zu Beginn des Semesters bekannt gemacht.

**4006120: Aktuelle Probleme der Osteuropaforschung**

Mo 18-20 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

Das Kolloquium stellt in erster Linie laufende Forschungsvorhaben zur Diskussion, von der BA-Arbeit bis zum Habilitationsprojekt. Daneben haben aber auch Berichte aus der Praxis ihren Platz, so von Studienaufenthalten oder Praktika in Osteuropa. Das Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

### **4006122: Neue Forschungen und Literatur zur Nordischen Geschichte**

Mi 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

N.N.

Das Kolloquium behandelt aktuelle Themen und Literatur der nordischen Geschichte (Skandinavien und Finnland) und gibt fortgeschrittenen Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, Qualifizierungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

## **III.4 Fachdidaktik**

Die Geschichtsdidaktik befasst sich mit der Entstehung, Vermittlung und Rezeption historischen Wissens, Denkens und Urteilens. Als Wissenschaft vom Geschichtslernen und vom Geschichtsbewusstsein ist sie ein integraler und notwendiger Teil des Geschichtsstudiums. In den Lehrveranstaltungen der Geschichtsdidaktik wird der Versuch unternommen, theoretische Begründungen und praktische Möglichkeiten eines Geschichtsunterrichts zu erarbeiten, der einerseits den Rationalitätsprinzipien historischer Wissenschaft und andererseits dem Gegenwartsinteresse der Schülerinnen und Schüler verpflichtet ist.

### **Grundlagen der Geschichtsdidaktik und der Unterrichtsplanung**

(Grundkurs mit 4 SWS)

### **4006124: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und der Unterrichtsplanung**

3 ECTS-Punkte

Gruppe 1: Mi 10-14 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23 Jan Scheller

Gruppe 2: Di 14-16 Uhr, SR Bahnhofstr. 51 und Di 18-20 Uhr, SR 1.23,

Rubenowstr. 2 MMag. Alfred Germ, M.A.

Beide Seminare umfassen vier SWS und sind in zwei Blöcke unterteilt. Die Anmeldung erfolgt nur zu einem der beiden Grundlagen-Seminare!

Block I diskutiert den Gegenstand und die fachspezifischen Erkenntnisprobleme des Geschichtsunterrichts. Er fragt nach den Zielkategorien und Prinzipien des Faches und prüft aktuelle Herausforderungen in der Vermittlung historischer Kompetenzen. Dieser Block schließt mit einem Essay.

Block II, der erst nach erfolgreichem Abschluss des Blocks I besucht werden kann, trainiert und reflektiert theoretisch das Erstellen eines Stundenlangentwurfs Schritt für Schritt. Ganz praktisch werden einzelne Stunden konzipiert und in didaktischer, methodischer und pädagogischer Hinsicht legitimiert. Dieser Block schließt mit einem Stundenlangentwurf ab, der sich auf die im Kurs behandelte Themeneinheit bezieht.

Literatur (Auswahl): MICHELE BARRICELLI (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., Schwalbach 2012. HILKE GÜNTHER-ARNDT, Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2011. MICHAEL SAUER, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2008. HILKE GÜNTHER-ARNDT (Hg.), Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. HANS-ULRICH MAYER [u. a.] (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007. HANS-JÜRGEN PANDEL, GERHARD SCHNEIDER (Hg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005. HORST GIES, Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln 2004. Ministeri-

um für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V (Hrsg.), Rahmenlehrplan Geschichte. Gymnasium. Integrierte Gesamtschule. Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. Dass. (Hg.), Rahmenlehrplan Geschichte. Regionale Schule/Gesamtschule, Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. BERGMANN [u. a.] (Hg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997.

## Seminar

### **4006126: Medien des historischen Lernens**

3 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

MMag. Alfred Germ, M.A.

Das Seminar erörtert, angelehnt an die im Basismodul vermittelten theoretischen Grundlagen, das Verhältnis zwischen Medien und Geschichtsunterricht. Der Diskussion um Bedeutung und Legitimation des Einsatzes von Medien, werden einzelne Medien im Hinblick auf didaktisches Potential und Gefahren hin besprochen sowie die spezifischen Techniken der Analyse und Interpretation an ausgewählten Beispielen erprobt.

Das Seminar schließt mit einem geschichtsdidaktisch legitimierten Unterrichtsbeispiel, das ein selbstgewähltes Medium in den Vordergrund stellt.

Literatur (Auswahl): MICHELE BARRICELLI (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., Schwalbach 2012. HILKE GÜNTHER-ARNDT, Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2011. MICHAEL SAUER, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2008. HILKE GÜNTHER-ARNDT (Hg.), Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. HANS-ULRICH MAYER [u. a.] (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007. HANS-JÜRGEN PANDEL, GERHARD SCHNEIDER (Hg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005. HORST GIES, Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln 2004.

## Begleitseminar zum Schulpraktikum

### **4006128: Begleitseminar zum Schulpraktikum II**

Erster Termin, Fr. 7. Juli 2016, 10-12 Uhr  
SR 3, Rubenowstraße 2b

Jan Scheller

Das Seminar ist verpflichtend für die Studierenden, die im Schulpraktikum II im Fach Geschichte die Forschungsaufgabe gewählt haben; diejenigen, die im Fach Geschichte den Schwerpunkt auf das Beobachten legen, können ebenfalls teilnehmen. Im Rahmen der Veranstaltung werden Fragestellungen an die Planung, Durchführung und Reflektion von Geschichtsunterricht entwickelt. Deren Bearbeitung erfolgt im Praktikum; ihre Beantwortung und die Evaluierung des Praktikums erfolgt erneut im Seminar.

## Übung

### **4006130: Computerspiele im Geschichtsunterricht**

Fr 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Buchsteiner

Computerspiele haben und nutzen Geschichte. Ihr Einsatz im Geschichtsunterricht hingegen wird kaum diskutiert. Das Seminar will Möglichkeiten der Einbindung aus didaktischer Perspektive prüfen und ggf. methodische Arrangements entwickeln.

## Hauptseminar

### **4006132: Forschend-entdeckendes Lernen im Geschichtsunterricht**

Mi 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

MMag. Alfred Germ, M.A.

Das Seminar erfolgt im Rahmen des Projekts „Schule machen“. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Konzept des forschend-entdeckenden Geschichtsunterrichts steht die praktische Umsetzung im Mittelpunkt. In der Projektwoche der Universität wird mit Schüler/-innen dreier 6. Klassen der Bodden-Schule (Neunkirchen) drei Tage lang zum Thema Olympia geforscht. Die Vorbereitung und Reflektion der Projektstage erfolgt im Rahmen des Seminars.

Teilnahmevoraussetzung ist die Absolvierung der Schulpraktischen Übung und die parallele Belegung des Seminars zum Forschenden Lernen in der Erziehungswissenschaft bei Frau Dr. Schweder.

## Schulpraktische Übungen (SPÜ)

### **4006134: Schulpraktische Übungen (SPÜ) I-XII**

geblockt

Dr. Buchsteiner

Schulpraktische Übungen sind eine erste Gelegenheit für Sie, sich als Lehrer auszuprobieren und Ihr theoretisch erworbenes Handlungswissen der kompetenzorientierten Unterrichtsplanung mit der Praxis zu konfrontieren. Dabei besteht auch die Möglichkeit erstmals Ihre Eignung als PraktikerIn zu reflektieren, um späteren Misserfolgen vorzubeugen. Ein respektvoller, kommunikativer und offener Umgang miteinander sollte dabei die Grundlage bilden.

Die Anmeldung erfolgt über LSF. Über die Vergabe der Plätze und den Termin der Einteilung in die einzelnen Gruppen wird in der ersten Woche des Wintersemesters informiert.

### **4006142: Außerschulische Lernorte**

Geblockt

Dr. Michael Heinz

Dipl.-päd. Silke Gratopp

Einführung in Greifswald: Mo, 10.4.17 15:15-17:15 Uhr (Raum wird noch bekannt gegeben); Blockseminar in Rostock: Di, 6.6.17-Mi 7.6.17, jeweils 9:00-17:00, Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen U-Haft der Stasi, Hermannstraße 34b in Rostock

Gedenkstätten und Dokumentationszentren sind meist historisch-authentische Orte des außerschulischen Lernens. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über Landschaft und Genese dieser Lernorte, die sich in Deutschland vor allem mit der NS- und/oder der SED-Diktatur auseinandersetzen. Sie erarbeiten Möglichkeiten der Nutzung der pädagogischen Angebote in Dokumentations- und Gedenkstätten. Im Vertiefungskurs werden praktische Übungen zur Vorbereitung von Besuchen solcher Einrichtungen durchgeführt sowie Möglichkeiten und Grenzen der Gedenkstättenpädagogik diskutiert. Der Kurs besteht aus einer Einführungsveranstaltung in Greifswald und einem zweitägigen Blockseminar in der Dokumentations- und Gedenkstätte ehemalige Stasi-U-Haft (DuG) in Rostock. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Mit der Exkursion sind Kosten für Fahrt und Übernachtung in einem Hostel verbunden. Die genaue Höhe wird noch bekanntgegeben.

Literatur: HEIDI BEHRENS, ANDREAS WAGNER (Hg.), Deutsche Teilung, Repression und Alltagsleben. Erinnerungsorte der DDR-Geschichte, Leipzig 2004. ELKE GRYGLEWSKI [u. a.] (Hg.), Ge-

denkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, Berlin 2015. BERT PAMPEL (Hg.), Erschrecken – Mitgefühl – Distanz: empirische Befunde über Schülerinnen und Schüler in Gedenkstätten und zeitgeschichtlichen Ausstellungen, Leipzig 2011. WERNER NICKOLAI, MICHA BRUMLIK (Hg.), Erinnern, lernen, gedenken. Perspektiven der Gedenkstättenpädagogik, Freiburg 2007.

### III.5 Internationales Graduiertenkolleg (VL/S IRTG)

#### Internationales Graduiertenkolleg (IRTG „Baltic Borderlands“)

##### **4006136: Methodenseminar**

Di 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Dr. h.c. North

##### **4006138: Vortragsreihe**

Di 18-20 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h.c. North

Das aktuelle Veranstaltungsprogramm des IRTG's finden Sie auf der Internetseite: [www.phil.uni-greifswald.de/fk/borderlands.html](http://www.phil.uni-greifswald.de/fk/borderlands.html).

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen werden per Aushang bekannt gegeben.

*Internationale Tagung „Unjust Borderlands: Injustice and Cultural Bordering“, 3.-5.05.2017 in Greifswald*

*Internationale Tagung „Visual and Material Culture Exchange across the Baltic Sea Region, 1772-1918“, 15.-18.06.2017 in Greifswald*

#### Praktikum

##### **4006140: Praktikum archäologische Ausgrabung am Burgwall Kap Arkona**

Dr. Ruchhöft

In den Sommermonaten führt das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Rettungsgrabungen in den absturzgefährdeten Bereichen der 1168 von den Dänen zerstörten Tempelburg Arkona auf Rügen durch. Im Rahmen der Grabungen besteht die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren. Es können voraussichtlich parallel 1-2 StudentInnen teilnehmen.

Terminabstimmungen können ab Mai erfolgen über [fred.ruchhoeft@uni-greifswald.de](mailto:fred.ruchhoeft@uni-greifswald.de).

Es wird angestrebt, eine kostenfreie Unterkunft vor Ort zu stellen, doch kann dies derzeit noch nicht verbindlich zugesagt werden.



**4006104: Europa im Mittelalter: Glaube, Macht, Gesellschaft**

Mi 10-12 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1  
Beginn: 19.04.2017

Prof. Misäns

**4006106: Der barbarische Osten – Vorstellungen von Osteuropa in den Quellen des Mittelalters**

Fr 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Stefan Striegler, M.A.

**BASISMODUL Neuere Geschichte**

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein PS zu wählen.

VORLESUNG**4006054: Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

PROSEMINAR**4006088: Maritime Expansion in Spätmittelalter und Früher Neuzeit**

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Hielke van Nieuwenhuize

ÜBUNG**4006108: Quellen zum kulturellen Austausch in der Frühen Neuzeit**

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h.c. North

**BASISMODUL Neueste Geschichte**

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein PS zu wählen.

VORLESUNG**4006058: Die faschistischen Bewegungen und ihre Vorgeschichte**

Do 14-16 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006056: Geschichte des Films – Geschichte im Film (1888-1933)**

Mi 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

PROSEMINAR**4006092: Die Kultur der Weimarer Republik**

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

PD Dr. Möller

**4006094: Industrialisierung und Meer. Expansion der Märkte im 19. Jahrhundert**

Mo 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Sven Ristau

**4006096: Samizdat as a Global Phenomena: During the Cold War and After**

Mo 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Tatsiana Astrouskaya, M.A.

ÜBUNG**4006110: Lenin und die Letten**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

**4006144: Quellen zur Geschichte der Weimarer Republik**

Mi 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Sarah-Louise Unterschemmann

**BASISMODUL Regionalgeschichte (Ostseeraum)**

(Abschluss: 9 Lp)

Nach der Fachprüfungsordnung 2009 setzt sich das Basismodul „Regionalgeschichte (Ostseeraum)“ aus drei Lehrveranstaltungen zusammen, einer Vorlesung, sowie aus einem Proseminar und einer Übung. An Stelle einer Übung kann gegebenenfalls auch ein zweites Proseminar gewählt werden. Die Prüfungsordnung 2012, die ab WS 2012 für alle Neuimmatrikulierten gilt, hat dies geändert. Nunmehr setzt sich auch dieses Basismodul zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein PS zu wählen.

VORLESUNG**4006050: Ostmitteleuropa im Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

PROSEMINAR**4006080: Das Herzogtum Pommern im Mittelalter**

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

**4006082: Die Hanse im östlichen Europa: Geschichte und ihre Rezeption in der Gegenwart**

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Misāns

Beginn: 18.04.2017

**4006090: Geschichte der Juden Osteuropas**

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

ÜBUNG**4006116: Skandinavische Kreuzzüge im Ostseeraum**

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. i. R. Dr. Olesen

**4006106: Der barbarische Osten – Vorstellungen von Osteuropa in den Quellen des Mittelalters**

Fr 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Stefan Striegler, M.A.

**4006110: Lenin und die Letten**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

**AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte**

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG**4006048: Europa verändert sich: das 13.-15. Jahrhundert**

Di 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Misāns

Beginn: 18.04.2017

**4006050: Ostmitteleuropa im Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

HAUPTSEMINAR**4006064: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters**

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

**4006066: Die mittelalterliche Stadt als Lebens-, Kommunikations- und Repräsentationsraum**

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Misāns

Beginn: 19.04.2017



PROSEMINAR

**4006080: Das Herzogtum Pommern im Mittelalter**

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

ÜBUNG

**4006104: Europa im Mittelalter: Glaube, Macht, Gesellschaft**

Mi 10-12 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1

Prof. Misāns

Beginn: 19.04.2017

**4006106: Der barbarische Osten – Vorstellungen von Osteuropa in den Quellen des Mittelalters**

Fr 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Stefan Striegler, M.A.

**AUFBAUMODUL Neuere Geschichte**

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG

**4006054: Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

HAUPTSEMINAR

**4006068: Von Hus bis Hosius: Reformation, Kirchenreform und Gegenreformation im östlichen Europa**

Mi 18-20, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

**4006070: Kaiserin Maria Theresia**

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Fried

14-täglich, Beginn: 07.04.2017

**4006072: Kultureller Austausch in der Frühen Neuzeit**

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

PROSEMINAR

**4006088: Maritime Expansion in Spätmittelalter und Früher Neuzeit**

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Hielke van Nieuwenhuize

ÜBUNG

**4006108: Quellen zum kulturellen Austausch in der Frühen Neuzeit**

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h.c. North

**AUFBAUMODUL Neueste Geschichte**

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG

**4006058: Die faschistischen Bewegungen und ihre Vorgeschichte**

Do 14-16 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006056: Geschichte des Films – Geschichte im Film (1888-1933)**

Mi 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

**4006060: Afrika in den internationalen Beziehungen/Internationale Beziehungen in Afrika. Die Relevanz der Geschichte für die Gegenwart**

Di 10-12 Uhr, SR Martin-Luther-Straße 14 (Krupp-Kolleg)

Prof. Dr. Kleinschmidt

HAUPTSEMINAR

**4006074: Europa unter deutscher Besatzung 1939-1945**

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006076: Die Westmächte und der Zweite Weltkrieg**

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51  
(Durchführung teilweise in Blockform)

PD Dr. Oberdörfer

**4006084: Die Einführung des Frauenwahlrechts in internationaler Perspektive**

Blockseminar, SR 142, Wollweberstraße 1  
Beginn 28-04-2017, 14-tägig

PD Dr. Richter

28.04.2017, 14-18 Uhr; 08.06.2017, 14-18 Uhr; 09.06.2017, 08-17 Uhr; 06.07.2017, 14-18 Uhr; 07.07.2017, 8-17 Uhr

PROSEMINAR

**4006092: Die Kultur der Weimarer Republik**

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

PD Dr. Möller

ÜBUNG

**4006110: Lenin und die Letten**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

**AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- oder Wissenschaftsgeschichte**

(Abschluss: 8 Lp)

Das Aufbaumodul „Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte“ ist nur relevant für diejenigen, die noch nach der Fachprüfungsordnung 2009 studieren. Es setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Seminar oder einer Übung.

VORLESUNG

**4006058: Die faschistischen Bewegungen und ihre Vorgeschichte**

Do 14-16 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

HAUPTSEMINAR

**4006066: Die mittelalterliche Stadt als Lebens-, Kommunikations- und Repräsentationsraum**

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b  
Beginn: 19.04.2017

Prof. Dr. Misāns

**4006084: Die Einführung des Frauenwahlrechts in internationaler Perspektive**

Blockseminar, SR 142, Wollweberstraße 1  
Beginn 28-04-2017, 14-tägig

PD Dr. Richter

28.04.2017, 14-18 Uhr; 08.06.2017, 14-18 Uhr; 09.06.2017, 08-17 Uhr; 06.07.2017, 14-18 Uhr; 07.07.2017, 8-17 Uhr

ÜBUNG

**4006104: Europa im Mittelalter: Glaube, Macht, Gesellschaft**

Mi 10-12 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1  
Beginn: 19.04.2017

Prof. Misāns

**4006112: Fremde als Feinde, Fremde als Freunde? Frühe Geschichtsdarstellungen aus dem östlichen Europa (Lektüreübung)**

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

## GENERAL STUDIES

### GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 1 (Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

**4006052: Expansion in der Geschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

Do 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

PD Dr. Riemer

### GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 2 (Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

**4006054: Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

### GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 3 (Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

**4006058: Die faschistischen Bewegungen und ihre Vorgeschichte**

Do 14-16 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

## GENERAL STUDIES II – KULTURWISSENSCHAFTEN)

### GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 1

**4006082: Die Hanse im östlichen Europa: Geschichte und ihre Rezeption in der Gegenwart**

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Misāns

Beginn:18.04.2017

### GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 2

(Abschluss: 4 Lp)

**4006110: Lenin und die Letten**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

### GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 3

(Abschluss: 4 Lp)

**4006106: Der barbarische Osten – Vorstellungen von Osteuropa in den Quellen des Mittelalters**

Fr 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Stefan Striegler, M.A.

## V. MASTER-STUDIENGANG

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem Master-Beauftragten, Herrn Dr. Tilman Plath, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

### **MASTERMODUL 1: Mittelalterliche Geschichte** (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar

#### VORLESUNG

#### **4006048: Europa verändert sich: das 13.-15. Jahrhundert**

Di 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Misāns  
Beginn: 18.04.2017

#### **4006050: Ostmitteleuropa im Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Niendorf

#### HAUPTSEMINAR

#### **4006064: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters**

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

#### **4006066: Die mittelalterliche Stadt als Lebens-, Kommunikations- und Repräsentationsraum**

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Misāns  
Beginn: 19.04.2017

#### ÜBUNG

#### **4006104: Europa im Mittelalter: Glaube, Macht, Gesellschaft**

Mi 10-12 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1 Prof. Misāns  
Beginn: 19.04.2017

#### **4006106: Der barbarische Osten – Vorstellungen von Osteuropa in den Quellen des Mittelalters**

Fr 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Stefan Striegler, M.A.

#### **4006028: Mittellateinische Lektüre: Paulus Diaconus, Historia Romana**

Di 10-12 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Musäus

#### Proseminar

#### **4006080: Das Herzogtum Pommern im Mittelalter**

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

### **MASTERMODUL 2: Neuere Geschichte** (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar

#### VORLESUNG

#### **4006054: Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Dr. h. c. North

#### HAUPTSEMINAR

#### **4006068: Von Hus bis Hosius: Reformation, Kirchenreform und Gegenreformation im östlichen Europa**

Mi 18-20, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Niendorf

**4006070: Kaiserin Maria Theresia**

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b  
14-tägig, Beginn: 07.04.2017

PD Dr. Fried

**4006072: Kultureller Austausch in der Frühen Neuzeit**

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

ÜBUNG**4006108: Quellen zum kulturellen Austausch in der Frühen Neuzeit**

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h.c. North

**4006026: Neulateinische Lektüre: Carl v. Linné, De februm intermittentium causa (1735)**

Di 8-10 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

**MASTERMODUL 3: Neueste Geschichte**

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar

VORLESUNG**4006058: Die faschistischen Bewegungen und ihre Vorgeschichte**

Do 14-16 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006060: Afrika in den internationalen Beziehungen/Internationale Beziehungen in Afrika. Die Relevanz der Geschichte für die Gegenwart**

Di 10-12 Uhr, SR Martin-Luther-Straße 14 (Krupp-Kolleg)

Prof. Dr. Kleinschmidt

HAUPTSEMINAR**4006074: Europa unter deutscher Besatzung 1939-1945**

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006076: Die Westmächte und der Zweite Weltkrieg**

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51  
(Durchführung teilweise in Blockform)

PD Dr. Oberdörfer

**4006084: Die Einführung des Frauenwahlrechts in internationaler Perspektive**

Blockseminar, SR 142, Wollweberstraße 1

PD Dr. Richter

Beginn 28-04-2017, 14-tägig

28.04.2017, 14-18 Uhr; 08.06.2017, 14-18 Uhr; 09.06.2017, 08-17 Uhr; 06.07.2017, 14-18 Uhr; 07.07.2017, 8-17 Uhr

ÜBUNG**4006110: Lenin und die Letten**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

Proseminar**4006092: Die Kultur der Weimarer Republik**

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

PD Dr. Möller

## **MASTERMODUL 4: Historische Hilfswissenschaften oder Geschichtstheorie, Angebot 1**

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

### VORLESUNG

**4006058: Die faschistischen Bewegungen und ihre Vorgeschichte**

Do 14-16 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

**4006056: Geschichte des Films – Geschichte im Film (1888-1933)**

Mi 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

### HAUPTSEMINAR

**4006064: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters**

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

### ÜBUNG

**4006112: Fremde als Feinde, Fremde als Freunde? Frühe Geschichtsdarstellungen aus dem östlichen Europa (Lektüreübung)**

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

## **MASTERMODUL 5: Geschichte im Ostseeraum**

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

### VORLESUNG

**4006062: Der Große Nordische Krieg (1700-1721). Ein Konflikt mit europäischen Dimensionen**

Di 16-18 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Dr. Krüger

### HAUPTSEMINAR

**4006078: Winterkrieg und Fortsetzungskrieg 1939-1944**

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Wollweberstraße 2/3 (ehemalige Direktorenvilla)

Prof. Dr. Olesen

### ÜBUNG

**4006116: Skandinavische Kreuzzüge im Ostseeraum**

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

## **MASTERMODUL Wahlmodul**

Kann aus den Angeboten der Mastermodule 1-5 ausgewählt werden zur Vertiefung eines bestimmten Stoffgebietes.

### VORLESUNG

### HAUPTSEMINAR

### SEMINAR/ÜBUNG/KOLLOQUIUM

## **MASTERMODUL Ergänzungsmodul Alte Geschichte**

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

### VORLESUNG

**4006004: Griechische Geschichte**

Di 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Dr. Froehlich

Beginn: 11.04.2017

### HAUPTSEMINAR

**4006006: Alltag in griechischen Städten**

Di 14-16 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

Dr. Froehlich

Beginn: 11.04.2017

**4006032: Alexander der Große in der Lateinischen Literatur**

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

---

PROSEMINAR

**4006008: Herodots Historien**

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b  
Beginn: 12.04.2017

Dr. Froehlich

---

**4006010: Die Perserkriege**

Mi 12-14 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23  
Beginn: 12.04.2017

Dr. Froehlich

---

ÜBUNG

**4006012: Historisch arbeiten – vor 2000 Jahren und heute  
(Quellen und Schreibtraining)**

Di 16-18 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b  
Beginn: 11.04.2017

Dr. Froehlich

---

**4006014: Lesezirkel: literarische Quellen (Übung)**

Blockseminar, SR 1.23, Rubenowstraße 2  
(7.04., 16-20 Uhr Einführung, 5.05., 16-20 Uhr, 6.05., 10-14 Uhr, 19.05., 16-20 Uhr, 20.05., 10-14 Uhr, 16.06., 16-20 Uhr, 17.06., 10-14 Uhr)

Benjamin Kaiser

---

**4006016: Die Homerischen Epen und ihre Welt**

Mo 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b

Dr. Hansen

---

**4006030: Lateinische Lektüre: M. Porcius Cato, De agri cultura**

Mi 12-14 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

---

## VI. MODULANGEBOTE LEHRAMT

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem LA-Beauftragten und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

### **BASISMODUL „Einführung in die Geschichtswissenschaft“**

Das Basismodul „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ setzt sich aus einer Einführung in die Geschichtswissenschaft, der Einführung in die Alte Geschichte und einem Tutorium zusammen.

#### EINFÜHRUNG

#### **4006046: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**

Mi 12-14 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Martin Müller

#### EINFÜHRUNG IN DIE „ALTE GESCHICHTE“

#### **4006002: Einführung in das Studium der Alten Geschichte**

Blockveranstaltung: 28.04., 02.06. und 03.06.2017,  
jeweils 10-13 und 14-18 Uhr, SR 24, Domstraße 20a Dr. Froehlich

### **BASISMODUL „Alte Geschichte“**

Das Basismodul „Alte Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Alten Geschichte zusammen.

#### VORLESUNG

#### **4006004: Griechische Geschichte**

Di 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1  
Beginn: 11.04.2017

Dr. Froehlich

#### SEMINAR

#### **4006008: Herodots Historien**

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b  
Beginn: 12.04.2017

Dr. Froehlich

#### **4006010: Die Perserkriege**

Mi 12-14 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23  
Beginn: 12.04.2017

Dr. Froehlich

#### ÜBUNG

#### **4006012: Historisch arbeiten – vor 2000 Jahren und heute (Quellen und Schreibtraining)**

Di 16-18 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b  
Beginn: 11.04.2017

Dr. Froehlich

### **BASISMODUL „Überblicksmodul“**

Das Basismodul „Überblicksmodul“ setzt sich aus einer Vorlesung zu einer gewählten Epoche und einem Seminar **oder** einer Übung zu einer gewählten Epoche oder Hilfswissenschaft zusammen.

#### VORLESUNG

#### **4006048: Europa verändert sich: das 13.-15. Jahrhundert**

Di 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1  
Beginn: 18.04.2017

Prof. Dr. Misāns



**4006050: Ostmitteleuropa im Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

**4006052: Expansion in der Geschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart**

Do 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

PD Dr. Riemer

**4006062: Der Große Nordische Krieg (1700-1721). Ein Konflikt mit europäischen Dimensionen**

Di 16-18 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Dr. Krüger

SEMINAR**4006080: Das Herzogtum Pommern im Mittelalter**

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

**4006082: Die Hanse im östlichen Europa: Geschichte und ihre Rezeption in der Gegenwart**

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Misāns

Beginn: 18.04.2017

**4006088: Maritime Expansion in Spätmittelalter und Früher Neuzeit**

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Hielke van Nieuwenhuize

**4006090: Geschichte der Juden Osteuropas**

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

**4006094: Industrialisierung und Meer. Expansion der Märkte im 19. Jahrhundert**

Mo 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Sven Ristau

**4006098: Nordeuropa im 19. Jahrhundert**

Di 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. i. R. Dr. Olesen

ÜBUNG**4006112: Fremde als Feinde, Fremde als Freunde? Frühe Geschichtsdarstellungen aus dem östlichen Europa (Lektüreübung)**

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

**BASISMODUL „Mittelalterliche Geschichte“**

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen.

VORLESUNG**4006048: Europa verändert sich: das 13.-15. Jahrhundert**

Di 14-16 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Misāns

Beginn: 18.04.2017

**4006050: Ostmitteleuropa im Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

SEMINAR**4006080: Das Herzogtum Pommern im Mittelalter**

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

ÜBUNG

**4006102: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

**4006104: Europa im Mittelalter: Glaube, Macht, Gesellschaft**

Mi 10-12 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1

Prof. Misāns

Beginn: 19.04.2017

**4006106: Der barbarische Osten – Vorstellungen von Osteuropa in den Quellen des Mittelalters**

Fr 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Stefan Striegler, M.A.

**BASISMODUL „Neuere Geschichte“**

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuere Geschichte.

VORLESUNG

**4006054: Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

SEMINAR

**4006088: Maritime Expansion in Spätmittelalter und Früher Neuzeit**

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Hielke van Nieuwenhuize

**BASISMODUL „Neueste Geschichte“**

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

VORLESUNG

**4006056: Geschichte des Films – Geschichte im Film (1888-1933)**

Mi 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

**4006058: Die faschistischen Bewegungen und ihre Vorgeschichte**

Do 14-16 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

SEMINAR

**4006092: Die Kultur der Weimarer Republik**

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

PD Dr. Möller

**4006094: Industrialisierung und Meer. Expansion der Märkte im 19. Jahrhundert**

Mo 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Sven Ristau

**4006096: Samizdat as a Global Phenomena: During the Cold War and After**

Mo 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Tatsiana Astrouskaya, M.A.

ÜBUNG

**4006110: Lenin und die Letten**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

**4006144: Quellen zur Geschichte der Weimarer Republik**

Mi 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Sarah-Louise Unterschemmann

## **BASISMODUL „Regionalgeschichte des Ostseeraumes“**

Das Basismodul „Regionalgeschichte des Ostseeraum“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen.

### VORLESUNG

#### **4006050: Ostmitteleuropa im Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

#### **4006062: Der Große Nordische Krieg (1700-1721). Ein Konflikt mit europäischen Dimensionen**

Di 16-18 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Dr. Krüger

### SEMINAR

#### **4006082: Die Hanse im östlichen Europa: Geschichte und ihre Rezeption in der Gegenwart**

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b  
Beginn: 18.04.2017

Prof. Dr. Misāns

#### **4006090: Geschichte der Juden Osteuropas**

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

#### **4006098: Nordeuropa im 19. Jahrhundert**

Di 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. i. R. Dr. Olesen

### ÜBUNG

#### **4006106: Der barbarische Osten – Vorstellungen von Osteuropa in den Quellen des Mittelalters**

Fr 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Stefan Striegler, M.A.

#### **4006110: Lenin und die Letten**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

#### **4006112: Fremde als Feinde, Fremde als Freunde? Frühe Geschichtsdarstellungen aus dem östlichen Europa (Lektüreübung)**

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

## **Basismodul „Schwerpunktmodul Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte oder Regionalgeschichte des Ostseeraums“**

Das Basismodul „Schwerpunktmodul Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte oder Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zu einer – unter den Angeboten – *frei zu wählenden Epoche* zusammen.

## Aufbaumodul „Theorien der Geschichtswissenschaft oder Historische Hilfswissenschaften“

Das Aufbaumodul „Theorien der Geschichtswissenschaft oder Historische Hilfswissenschaften“ setzt sich aus einer Vorlesung mit geschichtstheoretischen Inhalten und einem Seminar **oder** einer Übung mit geschichtstheoretischen Inhalten oder zu den Hilfswissenschaften zusammen.

### VORLESUNG

#### **4006056: Geschichte des Films – Geschichte im Film (1888-1933)**

Mi 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

#### **4006058: Die faschistischen Bewegungen und ihre Vorgeschichte**

Do 14-16 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

### SEMINAR

#### **4006064: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters**

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

### ÜBUNG

#### **4006108: Quellen zum kulturellen Austausch in der Frühen Neuzeit**

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h.c. North

#### **4006112: Fremde als Feinde, Fremde als Freunde? Frühe Geschichtsdarstellungen aus dem östlichen Europa (Lektüreübung)**

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

## Aufbaumodul „Hausarbeit Alte Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Alte Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Alten Geschichte zusammen. Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Alten Geschichte.

### VORLESUNG

#### **4006004: Griechische Geschichte**

Di 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Dr. Froehlich

Beginn: 11.04.2017

### SEMINAR

#### **4006006: Alltag in griechischen Städten**

Di 14-16 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

Dr. Froehlich

Beginn: 11.04.2017

#### **4006032: Alexander der Große in der Lateinischen Literatur**

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

### ÜBUNG

#### **4006014: Lesezirkel: literarische Quellen (Übung)**

Blockseminar, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Benjamin Kaiser

(7.04., 16-20 Uhr Einführung, 5.05., 16-20 Uhr, 6.05., 10-14 Uhr, 19.05., 16-20 Uhr, 20.05., 10-14 Uhr, 16.06., 16-20 Uhr, 17.06., 10-14 Uhr)

#### **4006016: Die Homerischen Epen und ihre Welt**

Mo 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b

Dr. Hansen

#### **4006018: Homer-Rezeption in der englischen Literatur (mit Mascha Hansen)**

Mo 12-14 Uhr, Institut für Anglistik

Dr. Hansen

## **Aufbaumodul „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“**

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte.

### VORLESUNG

#### **4006050: Ostmitteleuropa im Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

### SEMINAR

#### **4006064: Hilfswissenschaftliches Hauptseminar: Quellenkunde des Mittelalters**

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

#### **4006066: Die mittelalterliche Stadt als Lebens-, Kommunikations- und Repräsentationsraum**

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b  
Beginn: 19.04.2017

Prof. Dr. Misāns

### ÜBUNG

#### **4006102: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

#### **4006104: Europa im Mittelalter: Glaube, Macht, Gesellschaft**

Mi 10-12 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1  
Beginn: 19.04.2017

Prof. Misāns

#### **4006106: Der barbarische Osten – Vorstellungen von Osteuropa in den Quellen des Mittelalters**

Fr 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Stefan Striegler, M.A.

## **Aufbaumodul „Hausarbeit Neuere Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“**

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Neuere Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neueren Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neueren Geschichte.

### VORLESUNG

#### **4006054: Europäische Geschichte in der Frühen Neuzeit**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

### SEMINAR

#### **4006068: Von Hus bis Hosius: Reformation, Kirchenreform und Gegenreformation im östlichen Europa**

Mi 18-20, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

#### **4006070: Kaiserin Maria Theresia**

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b  
14-tägig, Beginn: 07.04.2017

PD Dr. Fried

#### **4006072: Kultureller Austausch in der Frühen Neuzeit**

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

## ÜBUNG

### **4006108: Quellen zum kulturellen Austausch in der Frühen Neuzeit**

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h.c. North

## **Aufbaumodul „Hausarbeit Neueste Geschichte“ oder Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“**

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Neueste Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuesten Geschichte.

## VORLESUNG

### **4006056: Geschichte des Films – Geschichte im Film (1888-1933)**

Mi 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

### **4006058: Die faschistischen Bewegungen und ihre Vorgeschichte**

Do 14-16 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

### **4006060: Afrika in den internationalen Beziehungen/Internationale Beziehungen in Afrika. Die Relevanz der Geschichte für die Gegenwart**

Di 10-12 Uhr, SR Martin-Luther-Straße 14 (Krupp-Kolleg)

Prof. Dr. Kleinschmidt

## SEMINAR

### **4006074: Europa unter deutscher Besatzung 1939-1945**

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

### **4006076: Die Westmächte und der Zweite Weltkrieg**

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

PD Dr. Oberdörfer

Durchführung teilweise in Blockform

### **4006084: Die Einführung des Frauenwahlrechts in internationaler Perspektive**

Blockseminar, SR 142, Wollweberstraße 1

PD Dr. Richter

Beginn 28.04.2017, 14-tägig

28.04.2017, 14-18 Uhr; 08.06.2017, 14-18 Uhr; 09.06.2017, 08-17 Uhr; 06.07.2017, 14-18 Uhr; 07.07.2017, 8-17 Uhr

## ÜBUNG

### **4006110: Lenin und die Letten**

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

## **Aufbaumodul „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ oder „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“**

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums.

## VORLESUNG

### **4006050: Ostmitteleuropa im Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

## SEMINAR

### **4006068: Von Hus bis Hosius: Reformation, Kirchenreform und Gegenreformation im östlichen Europa**

Mi 18-20, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

**4006078: Winterkrieg und Fortsetzungskrieg 1939-194**

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Wollweberstraße 2/3 (ehemalige Direktorenvilla) Prof. i. R. Dr. Olesen

ÜBUNG**4006112: Fremde als Feinde, Fremde als Freunde? Frühe Geschichtsdarstellungen aus dem östlichen Europa (Lektüreübung)**

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Niendorf

**4006116: Skandinavische Kreuzzüge im Ostseeraum**

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Prof. i. R. Dr. Olesen

**BASISMODUL GESCHICHTSDIDAKTIK „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“**

Das Basismodul der Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“ setzt sich aus einem Grundkurs in zwei Blöcken (dem Seminar Einführung in die Geschichtsdidaktik und dem Seminar Unterrichtsplanung) zusammen.

SEMINAR**4006124: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und der Unterrichtsplanung**

Mi 10-14 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23 Jan Scheller  
Di 14-16 Uhr, SR Bahnhofstr. 51 und Di 18-20 Uhr, SR 1.23, Rubenowstr. 2 MMag. Alfred Germ, M.A.

**Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflexion von Unterricht“**

Das Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflexion von Unterricht“ setzt sich aus dem Seminar „Medien des historischen Lernens“ sowie einer Schulpraktischen Übung und dem begleitenden Vorbereitungsseminar zusammen.

SEMINAR**4006126: Medien des historischen Lernens**

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 MMag. Alfred Germ, M.A.

**4006134: Schulpraktische Übungen (SPÜ) I-XII**

geblockt Dr. Buchsteiner

**Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“**

Das Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“ setzt sich aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Themen und Problemen der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens zusammen.

SEMINAR**4006128: Begleitseminar zum Schulpraktikum II**

Erster Termin, Fr 7. Juli 2016, 10-12 Jan Scheller  
SR 3, Rubenowstraße 2b

**4006132: Forschend-entdeckendes Lernen im Geschichtsunterricht**

Mi 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b MMag. Alfred Germ, M.A.

ÜBUNG**4006130: Computerspiele im Geschichtsunterricht**

Fr 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Buchsteiner

## VII. HINWEISE FÜR SOKRATES-STUDENTEN

Sokrates-Studenten sind in den europäischen Studentenaustausch eingebunden und absolvieren nicht die regulären Studiengänge. Sie können im Rahmen der Lehrveranstaltungen, an denen sie teilnehmen, individuelle Leistungen erbringen, auf deren Basis folgende Punktzahlen ein Verbund des ECTS vergeben werden können:

Vorlesung:	4	ECTS-Punkte
Übung:	4	ECTS-Punkte
Proseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis)
Hauptseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis).

## VIII. SPRECHZEITEN DER LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT IM SOMMERSEMESTER 2017

Name	Tag	Uhrzeit	Ort
Tatsiana Astrouskaya, M.A.	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
Dr. Martin Buchsteiner	Fr	12-14 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Torsten Fried	Fr	09-12 Uhr (14-täglich)	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Susanne Froehlich	Di	12-13 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
MMag. Alfred Germ, M.A.	Di	17-18 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Dirk Uwe Hansen	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
Benjamin Kaiser	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Harald Kleinschmidt	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
Dr. Joachim Krüger	n. V.		AZ Bahnhofstraße 51
Prof. Dr. Ilgvars Misāns	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Frank Möller	Mi	10-12 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Martin Müller	n. V.		AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Immanuel Musäus	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Mathias Niendorf	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
Hielke van Nieuwenhuize, M.A.	Mo/Mi	16-17 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof Dr. Dr. h. c. North	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Lutz Oberdörfer	n. V.		AZ Bahnhofstraße 51
Prof. Dr. Jens E. Olesen	n. V.		AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Tilman Plath	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Robert Riemer	Do	12-13 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Sven Ristau	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
Jan Scheller	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann	Do	16-17 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Stefan Striegler, M.A.	n. V.		AZ Rubenowstraße 2
Sarah-Louise Unterschemmann	n. V.		AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Ralf-Gunnar Werlich	Di	16-18 Uhr	AZ Rubenowstraße 2



## IX. VERANSTALTUNGEN BENACHBARTER INSTITUTE UND FAKULTÄTEN

### THEOLOGISCHE FAKULTÄT (Am Rubenowplatz 2/3)

*Nähere Angaben zu den Räumlichkeiten sind der ausgehängten Legende zu entnehmen.*

#### Altes Testament

**Urgeschichte Gen 1–11** - Nr. 1001104

Vorlesung - Prof. Dr. Stefan Beyerle

**Zeit:** Do 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstraße 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Aufbaumodul "Texte und Themen der alttestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]

**Voraussetzungen:** Biblicum, Hebraicum und Zwischenprüfung im modularisierten Studiengang

**Weisheit in Philosophie, Judentum und Christentum** - Nr. 1001110

Blockseminar - Prof. Dr. Stefan Beyerle, Dr. Martin Langanke, Prof. Dr. Albrecht Scriba

**Zeit:** 6.6.-10.06.2017 • **Ort:** siehe Aushang • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Texte und Themen der alttestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Aufbaumodul RW/IT 1 "Jüdischchristliche Beziehungen" (MT, WP) [3(+2) LP]

**Voraussetzungen:** Im Magister Theologiae: Latinum, Graecum, Hebraicum.

#### Jüdische Literatur und Kultur

Seminar - Dr. Karin G. Berkemann

**Zeit:** Do 10-12 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Basismodul RW/IT 1 "Grundkurs Judentum" (MT, WP) [3(+2) LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [3 LP]

#### Neues Testament

**Der erste Brief des Paulus nach Korinth** - Nr. 1003118

Vorlesung - Prof. Dr. Christfried Böttrich

**Zeit:** Fr 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstraße 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS, DoktorandInnen

**Modul:** Aufbaumodul "Texte und Themen der neutestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA)

**Voraussetzungen:** Griechisch von Vorteil

**Bibelkunde NT** - Nr. 1003226

Übung - N.N.

**Zeit:** Mo 16-18 Uhr • **Ort:** SR2, Rubenowstraße 2b • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Basismodul "Propädeutikum" (MT, P) [2(+2) LP]; Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA)

#### Kirchengeschichte

**Das Christentum in Neuzeit und Moderne (KG III)** - Nr. 1004124

Vorlesung - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

**Zeit:** Mi 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstraße 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS, DoktorandInnen

**Modul:** Basismodul "Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte" (MT, P) [2 LP]; Basismodul "Christentumsgeschichte" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]

**Geschichte schreiben** - Nr. 1004134

Oberseminar - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

**Zeit:** Di 18-20 Uhr • **Ort:** SR 106, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, DoktorandInnen

**Modul:** Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul "Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Christentumsgeschichte" (LA)

#### Systematische Theologie

**Martin Luther: Person - Theologie - Ethik** - Nr. 1005142

Vorlesung - Prof. Dr. Heinrich Assel

**Zeit:** Do 16-18 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstraße 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul "Systematische Theologie" (LA); Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]

**Dogmatik im Überblick** - Nr. 1005248

Vorlesung (Repetitorium) - PD Dr. Henning Theißen

**Zeit:** Mo 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstraße 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP];

Basismodul "Einführung in die Systematische Theologie" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (LA); Basismodul "Systematische Theologie" (LA); Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [2 LP]; Integrationsmodul II (MT, P) [2 LP]

### **Empirische Religionswissenschaft**

#### **Argumentieren in Wissenschaft und Lebenswelt – Zur Rolle nicht-deduktiver Begründungsverfahren**

- Nr. 1005358

Seminar - Dr. Christian Suhm, Dr. Martin Langanke

**Zeit:** Do 12-14 Uhr • **Ort:** SRKK, SR Krupp Kolleg • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Basismodul "Philosophie" (MT, P) [3(+3) LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (LA); Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [3(+7) LP]

#### **Methoden der Religionswissenschaft** - Nr. 1006166

Seminar - Prof. Dr. Stephanie Gripenrog

**Zeit:** Di 10-12 Uhr • **Ort:** SR 24, Domstraße 20a • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS, DoktorandInnen

**Modul:** Aufbaumodul "Religionswissenschaft" (LA); Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]; Aufbaumodul RW/IT 2 "Methoden und Theorien der Religionswissenschaft" (MT, WP) [3(+2)/3(+3) LP]

### **Praktische Theologie**

#### **Pastoraltheologie** - Nr. 1007184

Vorlesung - Prof. Dr. Michael Herbst

**Zeit:** Fr 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstraße1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

**Modul:** Basismodul "Einführung in die PT/Gemeindepädagogik" (MT, P) [3(+5) LP]

#### **Das Evangelische Gottesdienstbuch/Studientag Liturgische Präsenz** - Nr. 1007170

Blockseminar - Prof. Dr. Michael Herbst

**Zeit:** Seminar: 07.04.-09.04.17, Studientag: 05.05.17 • **Ort:** Seminar: Altefähr • **Studierende:** PA/D/MT

**Modul:** Aufbaumodul PT 1 (Teilmodul PT) "Predigt und Gottesdienst" (MT, P) [2 LP]

**Voraussetzungen:** Teilnahme am Homiletisch-Liturgischen Seminar oder Studium der Kirchenmusik

### **Praktische Theologie – Religionspädagogik/Medienpädagogik**

#### **Fresh X-Plorer (Teil II)** - Nr. 1007388

Blockübung - Patrick Todjeras, Carla J. Witt

**Zeit:** 23.06.17 12-20 Uhr, 24.06.17 9-17 Uhr • **Ort:** Pet 2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, DoktorandInnen

**Modul:** Wahlmodul "Gemeinde entwickeln" (MT, WP) [2 LP]

**Voraussetzungen:** Teilnahme an der Blockübung "Fresh X-Plorer" Teil 1 im WS 16/17

#### **Fresh Expressions of Church – Lektüre und Konkretion** - Nr. 1007490

Übung - Felix Eißler

**Zeit:** Do 10-12 Uhr • **Ort:** Pet 2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT

**Modul:** Wahlmodul "Gemeinde entwickeln" (MT, WP) [2 LP]

#### **Systemische und geistliche Aspekte der Gemeindeentwicklung.** - Nr. 1007696

Übung - Dr. Uwe Hein

**Zeit:** Di 16-18 Uhr • **Ort:** Pet 2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS, DoktorandInnen

**Modul:** Wahlmodul "Gemeinde entwickeln" (MT, WP) [2 LP]

## X. INFORMATIONEN ÜBER DIE LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT

Nähere Informationen über die Lehrstühle, Dozenten und weiteren Mitarbeiter sowie über ihre Projekte, Forschungsschwerpunkte und sonstigen Publikationen und Herausgeberschaften finden Sie auf der Homepage des Historischen Instituts unter: <http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html>

**Astrouskaya, Tatsiana:** 07/2009 M.A. in Social Theory and Political Philosophy, European Humanities University, Lithuania; 06/2007 M.A. in Philosophy, Belarusian State University; 06/ 2005 Diploma in Philosophy, Belarusian State University; 2013-2016 IRTG-Fellow "Baltic Borderlands" at the University of Greifswald.

PhD-topic: From Historical to Cultural Borderlands: The Cartography of Intellectual Discourse in Belarus (1990-2010).

**Buchsteiner, Martin,** 2002-2006 Studium der Geschichte/Sozialwissenschaften/Pädagogik an der Universität Rostock, 2011 Promotion, 2012 Zweites Staatsexamen, seit Oktober 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Fachdidaktik Geschichte.

Forschungsschwerpunkte: Historische Projektarbeit und Einsatz von Medien im Geschichtsunterricht, Landes- und Agrargeschichte, Thünenforschung.

Buchveröffentlichungen: Von Städten, Gütern und Dörfern : Kommunale Strukturen in Mecklenburg-Schwerin 1918-1945, Köln 2013; Zwischen Monarchie und Moderne. Die 500-Jahrfeier der Universität Rostock 1919, Rostock 2008 (zusammen mit Antje Strahl); Historisches Erzählen und Lernen. Historische, theoretische, empirische und pragmatische Erkundungen, Wiesbaden 2016 (Hg. zusammen mit Martin Nitsche).

**Fried, Torsten:** Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin 1982-87, bis 1990 Forschungsstudent, Promotion 1990. Bis 1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsgeschichte der Akademie der Wissenschaften in Berlin, anschließend Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 1994-96 im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar Bearbeiter der Akten des Reichskammergerichts. Seit 1996 Leiter des Münzkabinetts im Staatlichen Museum Schwerin. Vertreter des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Numismatischen Kommission der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Seit 2002 Lehrbeauftragter am Historischen Institut der Universität Greifswald.

Dissertation: Die Münzprägung in Thüringen vom Beginn der Stauferzeit bis zum Tode König Rudolfs von Habsburg 1138-1291, Speyer/Weimar 2000.

Habilitationsschrift: Münzen und Medaillen als Zeichen fürstlicher Herrschaft von der Mitte des 17. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts am Beispiel der mecklenburgischen Herzöge und Großherzöge, Köln, Weimar, Wien 2015.

Buchveröffentlichungen: Inventar der Prozessakten des Reichskammergerichts in den Thüringischen Staatsarchiven, Weimar 1997; Dokumentation der kriegsbedingt vermißten Kunstwerke des Mecklenburgischen Landesmuseums, 2: Münzen, Medaillen, Orden, Ehrenzeichen, Schwerin 1998; Die Medaille. Kunstwerk und Erinnerung, Schwerin 2000; Geprägte Erinnerung. Der Bismarck-Mythos auf Medaillen, Halle 2002 (Hg. gemeinsam mit T. Buchholz); Handbuch der Münzkunde und des Geldwesens in Deutschland, Stuttgart <sup>3</sup>2014 (Hg. gemeinsam mit W. Trapp).

**Froehlich, Susanne:** 1999-2005 Studium der Fächer Geschichte, Französisch und Klassische Archäologie in Greifswald, Angers (Frankreich) und Freiburg, SoSe 2005 Staatsexamen in den Fächern Geschichte und Französisch an der Universität Freiburg, WS 2005/2006 Staatsexamen im Nebenfach Klassische Archäologie an der Universität Heidelberg, 2006 Stipendiatin des Interdisziplinären Graduiertenkollegs „Geschichte und Erzählen“ der Universität Freiburg, danach assoziiertes Mitglied, 2007-2017 Stipendiatin der Gerda Henkel Stiftung, SoSe 2011 Lehrbeauftragte am Seminar für Alte Geschichte in Freiburg, WS 2011/2012 Promotion im Fach Alte Geschichte als Cotutelle der Universitäten Freiburg und Straßburg (Frankreich), SoSe 2012-WiSe 2016/2017 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Alte Geschichte der Universität Gießen, seit 04/2017 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Alte Geschichte der Universität Greifswald.

Dissertation: Handlungsmotive bei Herodot (CBR 4), Stuttgart 2013.

Habitationsprojekt: Stadttor und Stadteingang. Ein Beitrag zur Alltags- und Kulturgeschichte der kaiserzeitlichen Stadt.

Buchveröffentlichungen: Romanisierung in Kilikien? Das Zeugnis der Inschriften (Quellen und Forschungen zur Antiken Welt 60), München 2015.

**Germ, Alfred:** 1987-1995 Studium der Lehramtsfächer Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung und Geografie, Wirtschaftskunde an der Universität Wien, 1995-2015 Gymnasiallehrer; seit 1995 zusätzliche Lehr- und Erziehtätigkeit an Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen, am Islamischen Gymnasium Wien, im Bereich der Erwachsenenbildung; 2003-2007 Studium der Politikwissenschaften an der Universität Wien; 2008-2016 Univ.-Lektor für Geschichts- und Politikdidaktik und die schulpraktische Ausbildung (Allgemeine Didaktik) an den Universitäten Wien (Senior Lecturer 2012-2013), Linz, Salzburg; 2009-2013 Masterstudium der Politischen Bildung an der Johannes Kepler Universität Linz; 2009-2016 Dozent an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien; 2013-2015 Fachbereichskoordinator Fortbildung für die Unterrichtsgegenstände Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung und Geografie, Wirtschaftskunde an der Pädagogischen Hochschule Wien, 03/2016-01/2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Schlözer Programm zur Lehrerbildung am Lehrstuhl Didaktik der Geschichte bei Prof. Dr.

Michael Sauer (Univ. Göttingen), seit 01.02.2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Fachdidaktik Geschichte.

Buchveröffentlichungen: Politische Bildung im Geografie- und Wirtschaftskundeunterricht. Alltagsverständnis, Disziplinselbstverständnis, Bildungsauftrag und Ökonomisierung – Unterrichten im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis, Saarbrücken 2009; Konzeptuelles Lernen in der Politischen Bildung. Theoriebildung – Fachdidaktische Umsetzung – Praxisbeispiele, Wien 2015.

**Hansen, Dirk Uwe:** Studium der Klassischen Philologie in Hamburg und Köln, Promotion 1994 in Hamburg, 1994-1995 Mitarbeiter an der Patristischen Arbeitsstellen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, seit 1995 Wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Greifswald. Forschungsschwerpunkte: griechische Literatur der Kaiserzeit, Buntschriftstellerei (bes. Athenaios), hellenistisches Epigramm.

Bücher: Das attizistische Lexikon des Moeris. Quellenkritische Untersuchung und Edition, Berlin 1998; Theognis. Frühe griechische Elegien, Darmstadt 2005; Anthologia Graeca I (Bücher 1-5), übersetzt von Jens Gerlach, Dirk Uwe Hansen, Christoph Kugelmeier, Kyriakos Savvidis und Peter von Moellendorff, herausgegeben von Dirk Uwe Hansen, Stuttgart 2011; Sappho – Scherben – Skizzen, Übersetzungen und Nachdichtungen, Potsdam 2012.

**Kaiser, Benjamin:** 2006-2012 Studium der Philosophie, klassischen Philologie und der Alten Geschichte an der Universität Greifswald. Seit 2010 Mitarbeit am DFG-Forschungsprojekt „Editionen der normativen Quellen zur Geschichte der Universität Greifswald 1456-1815“, 2012-2013 Tutor am Historischen Institut, seit 2013 Lehrbeauftragter am Historischen Institut und am Institut für Klassische Philologie.

**Kleinschmidt, Harald:** 1967-1973 Studium der Geschichte und Englischen Philologie in Göttingen. Promotion 1978. 1978-1980 Bibliotheksreferendar. 1980-89 Wiss. Assistent/Hochschulassistent in Stuttgart. 1989-2015 Professor der Geschichte der internationalen Beziehungen an der University of Tokyo. 1995-2010 Nebenamtlicher Professor an der University of Tokyo. Seit 1991 Visiting Professor at International University of Japan (Uonoma), seit 2016 Gastprofessor in Hildesheim. 10/2016-09/2017 Alfried Krupp Senior Fellow in Greifswald.

Dissertation: Untersuchungen über das englische Königtum im 10. Jahrhundert. Göttingen, Frankfurt und Zürich: Musterschmidt, 1979 (Göttinger Bausteine zur Geschichtswissenschaft. 49.)

Habilitationsschrift: Tyrocinium militare. Militärische Körperhaltungen und -bewegungen im Wandel zwischen dem 14. und dem 18. Jahrhundert. Stuttgart: Autorenverlag, 1989.

Weitere Monografien in Auswahl: Geschichte der internationalen Beziehungen, Stuttgart 1998; The Nemesis of Power. A History of International Theories, London 2000; Understanding the Middle Ages. The Transformation of Ideas and Attitudes in the Medieval World, Woodbridge 2000 [Paperbackedition 2003]; People on the Move. Attitudes toward and Perceptions of Migration in Medieval and Modern Europe, Westport/London, CT 2003. 40. Ruling the Waves. Emperor Maximilian I, the Search for Islands and the Transformation of the European World Picture c. 1500, Utrecht 2007; Migration und Identität. Studien zu den Beziehungen zwischen dem Kontinent und Britannien zwischen dem 5. und dem 8. Jahrhundert, Ostfildern 2009; Legitimität, Frieden, Völkerrecht. Eine Begriffs- und Theoriegeschichte der menschlichen Sicherheit, Berlin 2010; Migration und Integration. Theoretische und historische Perspektiven, Münster 2011; Diskriminierung durch Vertrag und Krieg. Zwischenstaatliche Verträge und der Begriff des Kolonialkriegs im 19. und frühen 20. Jahrhundert, München 2013; Geschichte des Völkerrechts in Krieg und Frieden, Tübingen 2013; Die Legitimationsfalle. Universal-, Expansions- und Völkerrechtshistoriografie wird kolonialistische Ideologie, Gießen/Zürich 2015.

**Krüger, Joachim:** 1991-94 Studium der ev. Theologie, 1994-2000 Studium der Geschichtswissenschaft, Vor- und Frühgeschichte und Schwedischen Sprache in Greifswald und Heidelberg. Magister 2000. 2001-2004 Promotionsstudium in Greifswald. 2004-2006 Forschungsaufenthalt am dänischen Reichsarchiv in Kopenhagen. 2005-2013 Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Nordische Geschichte in Greifswald. Seit 2013 Kurator an der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf. Abschluss des Habilitationsverfahrens im Januar 2017.

Dissertation: Die Landesherrliche Münzprägung im Herzogtum Pommern und in Schwedisch-Pommern in der Frühen Neuzeit, Greifswald 2004.

Habilitationsschrift: Der letzte Versuch einer Hegemonialpolitik am Öresund – Dänemark-Norwegen und der Große Nordische Krieg (1700-1721).

Buchveröffentlichungen: Zwischen dem Reich und Schweden. Die landesherrliche Münzprägung im Herzogtum Pommern und in Schwedisch-Pommern in der Frühen Neuzeit (ca. 1580-1715), Berlin 2006; „Wolgast in der Asche“. Ausgewählte Quellen zur Lustration der Stadt in der Dänenzeit (1715-1720), Greifswald 2007; Thomas Thorild (1759-1808). Ein schwedischer Philosoph in Greifswald, Greifswald 2008 (Hg. gemeinsam mit C. Häntsch und J. E. Olesen). Dänemark und Pommern. Sachthematisches Archivinventar zu den Beständen an Pomeranica und Sueco-Pomeranica im dänischen Reichsarchiv in Kopenhagen, Greifswald 2010; Die Herzöge von Pommern. Zeugnisse der Herrschaft des Greifenhauses. Zum 100-jährigen Jubiläum der Historischen Kommission für Pommern, Wien/Köln/Weimar 2012 (Hg. gemeinsam mit N. Buske und R.-G. Werlich); „Princess Hedvig Sofia“ and the Great Northern War, Dresden 2015 (Hg. gemeinsam mit R. Bleile).

**Misāns, Ilgvars:** 1973-1978 Studium der Geschichte an der Universität Lettlands in Riga, anschließend Lehrertätigkeit. 1981 Aufbaustudium. 1988 Kandidat der Wissenschaften. 1992 Promotion und Dozent für Geschichte. 1999 Ernennung zum außerordentlichen Professor. seit 2002 ist er ordentlicher Professor für mittelalterliche Geschichte an der Universität Lettlands in Riga. Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2017 Vertretung des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften in Greifswald.

Buchveröffentlichungen: Wolter von Plettenberg und das mittelalterliche Livland, Lüneburg 2001 (Hg. zusammen mit N. Angermann); Riga und der Ostseeraum. Von der Gründung 1201 bis in die Frühe Neuzeit. (Tagungen zur Ostmitteleuropa Forschung, Bd. 22), Marburg 2005 (Hg. zusammen mit H. Wernicke); Klio Latvijā: raksti par historiografijas problemām, Riga 2012; Leonid Arbusow (1882–1951) und die Erforschung des mittelalterlichen Livlands (Quellen und Studien zur baltischen Geschichte, Bd. 24), Köln [u. a.] 2014 (Hg. zusammen mit K. Nietmann).

**Möller, Frank:** Studium der mittleren und neueren Geschichte, Politikwissenschaft und des öffentlichen Rechts in Frankfurt am Main. 1990-93 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des DFG-Projekts „Stadt und Bürgertum im 19. Jahrhundert“. Promotion 1994. 1993-98 Wiss. Mitarbeiter am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 1999-2001 Forschungsstipendium der Gerda-Henkel-Stiftung. 2002-03 Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt/Main. 2002-03 DFG Projekt „Quellenedition Gottlieb Christian Schüler“. 2004 Habilitation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2005 Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung. 10/2006-09/2008 Mitarbeiter der Fachdidaktik Geschichte an der Universität Greifswald. Seit 10/2008 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit. 2012/13 und 2013/14 Vertretung Lehrstuhl Neueste Geschichte an der Universität Kiel.

Dissertation: Bürgerliche Herrschaft in Augsburg 1790-1880, München 1998.

Habilitationsschrift: Heinrich von Gagern. Eine Biographie.

Buchveröffentlichungen: Der Tag X in der Geschichte. Erwartungen und Enttäuschungen seit tausend Jahren, Stuttgart 1997 (Hg. gemeinsam mit E. Bünz und R. Gries); Charismatische Führer der deutschen Nation, München 2004 (Hg.); Als Demokrat in der Paulskirche. Die Briefe und Berichte des Jenaer Abgeordneten Gottlieb Christian Schüler 1848/49, Köln/Weimar/Wien 2007 (Hg. gemeinsam mit S. Schüler).

**Müller, Martin:** Studium der Geschichte, Geographie und Germanistik an der Universität Flensburg (BA Vermittlungswissenschaften), Eötvös-Loránd-Universität Budapest und der Universität Greifswald (Lehramt Gymnasium), 2008-2010 Tutor und studentische Hilfskraft am Institut für Geographie und ihre Didaktik an der Universität Flensburg, 2010-2011 studentische Hilfskraft am Institut für Zeit- und Regionalgeschichte Schleswig (IZRG) und 2012 Tutor am Historischen Institut der Universität Greifswald, Arbeitsbereich Fachdidaktik Geschichte. Seit 3/2016 wissenschaftliche Hilfskraft und seit 10/2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit.

Thema der Examensarbeit: Der Pfarrer Franz Hipler (1836-1898) als Akteur der katholischen Frömmigkeitsbewegung in Ostpreußen. Transnationale Historiographie und Publizistik zwischen Romantik und Moderne.

**Musäus, Immanuel:** 1989-1995 Studium der Klassischen Philologie an der Universität Konstanz; 1991-1994 Stipendiat bei der Studienstiftung des Deutschen Volkes; 1995-2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Altertumswissenschaften, 2000 Promotion; 2000-2001 Wissenschaftlicher Assistent, seit 2001 Lehrkraft für Besondere Aufgaben am Institut für Altertumswissenschaften, dann am Institut für Fremdsprachliche Philologien, zuletzt am Institut für Klassische Philologie. 1990-2011 Mitarbeit am Editionsprojekt "Julius Caesar Scaliger: Poetices libri VII – Sieben Bücher über die Dichtkunst", August/September 1999 Forschungsaufenthalt in Cambridge/UK als visiting scholar am Wolfson College.

Dissertation: Der Pandoramythos bei Hesiod und seine Rezeption bis Erasmus von Rotterdam, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2004 (Hypomnemata 151).

Sonstige Buchveröffentlichungen: Rezeption und Identität (Akten der Tagung Greifswald, Januar 1997), Stuttgart 1999 (Hg. gemeinsam mit B. Rommel und G. Vogt-Spira); Mythos Pandora. Texte von Hesiod bis Sloterdijk, Leipzig 2002 (gemeinsam mit A.-B. Renger); Julius Caesar Scaliger, Poetices libri VII, Band VI: Indices zum Gesamtwerk, Stuttgart-Bad Cannstatt 2011 (gemeinsam mit L. Deitz und G. Vogt-Spira); Veröffentlichungen zu Hesiod, zum griechischen Epos der Spätantike, zur Etymologie in Antike und Früher Neuzeit.

**Niendorf, Mathias:** Studium der Geschichte und Slavistik in Heidelberg, Posen, Moskau und Tübingen. Magisterexamen 1987 in Tübingen; Promotion 1996 und Habilitation 2003 in Kiel. Wissenschaftlicher Mitarbeiter zunächst in einem deutsch-polnischen Forschungsprojekt an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, dann am Deutschen Historischen Institut Warschau. Seit 2003 Privatdozent, seit 2009 apl. Professor an der CAU Kiel. 2004-2005 Lehrstuhlvertretung in Erfurt, seit 2008 in Greifswald. Inhaber des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte seit 2010.

Dissertation: Minderheiten an der Grenze. Deutsche und Polen in den Kreisen Flatow (Złotów) und Zempelburg (Sępólno Krajeńskie) 1900-1939, Wiesbaden 1997.

Habilitationsschrift: Das Großfürstentum Litauen 1569-1795. Studien zur Nationsbildung in der Frühen Neuzeit, Wiesbaden 2006 (2., revid. Auflage und litauische Übersetzung 2010; poln. Übersetzung 2011).

Buchveröffentlichungen: u. a. Verschwörungstheorien. Anthropologische Konstanten – historische Varianten, Osnabrück 2001 (Hg. gemeinsam mit U. Caumanns); Deutsche und Polen zwischen den Kriegen. Minderheitenstatus und „Volkstumskampf“ im Grenzgebiet. Amtliche Berichterstattung aus beiden Ländern 1920-1939, 2 Bde., München u. a. 1997 (hrsg. von R. Jaworski und M. Wojciechowski, bearb. von M. Niendorf und P. Hauser).

**North, Michael:** Studium der Osteuropäischen Geschichte, Mittleren und Neueren Geschichte und Slavistik und 1979 Promotion in Gießen. Danach Museumsausbildung und wissenschaftlicher Museumsdienst in Hamburg und Kiel. 1988 Habilitation in Kiel. Vor und nach der Habilitation Lehre und Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Hamburg, Kiel, Bielefeld und Rostock. Seit 1995 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuzeit in

Greifswald; seit 2000 Sprecher des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkollegs 619 „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“.

Dissertation: Die Amtswirtschaften von Osterode und Soldau. Vergleichende Untersuchungen am Beispiel des Herzogtums Preußen in der zweiten Hälfte des 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Berlin 1982.

Habilitationsschrift: Geldumlauf und Wirtschaftskonjunktur im südlichen Ostseeraum an der Wende zur Neuzeit (1440-1570), Sigmariningen 1990.

Buchveröffentlichungen u. a.: Kunst und Kommerz im Goldenen Zeitalter. Zur Sozialgeschichte der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln/Wien/Weimar 1992; Das Geld und seine Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1994; From the North Sea to the Baltic. Essays in Commercial, Monetary and Agrarian History, 1500-1800, Aldershot 1996; Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000, <sup>2</sup>2005 (Hg.); Kommunikation, Handel, Geld und Banken in der Frühen Neuzeit, München 2000, <sup>2</sup>2014; Die Integration des südlichen Ostseeraumes in das Alte Reich, Köln/Weimar/Wien 2000 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn); Kunst sammeln und bürgerlicher Geschmack, Berlin 2002 (Hg.); Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln/Weimar/Wien 2003; Land und Meer: kultureller Austausch zwischen Westeuropa und dem Ostseeraum in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2004 (Hg. gemeinsam mit M. Krieger); Europa expandiert 1250-1500, Stuttgart 2007; Geschichte der Niederlande, München <sup>4</sup>2013; De geschiedenis van Nederland, Amsterdam 2008; Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns, München 2008; Material Delight and the Joy of Living: Cultural Consumption in Germany in the Age of Enlightenment, Aldershot 2008; Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum. Köln/Weimar/Wien 2008 (Hg. gemeinsam mit R. Riemer); Kleine Geschichte des Geldes. Vom Mittelalter bis heute, München 2009; Kultureller Austausch – Bilanz und Perspektiven der Frühneuezeitforschung, Köln/Weimar/Wien 2009 (Hg.); Artistic and Cultural Exchanges between Europe and Asia, 1400-1900: Rethinking Markets, Workshops and Collections, Surrey 2010 (Hg.); Geschichte der Ostsee. Handel und Kulturen, München 2011 (estnische Übersetzung: Läänemere Ajalugu. Kaubandus ja kultuurid, Tallinn 2015); The Expansion of Europe, 1250-1500 (Manchester Medieval Studies), Manchester 2012; Gerhard Morell und die Entstehung einer Sammlungskultur im Ostseeraum des 18. Jahrhunderts, Greifswald 2012; Die Neuerfindung des Raumes. Grenzüberschreitungen und Neuordnungen, Köln/Weimar/Wien 2013 (Hg. gemeinsam mit A. Drost); Mediating Netherlandish Art and Material Culture in Asia, Amsterdam 2014 (Hg. gemeinsam mit Th. DaCosta Kaufmann); The Baltic. A History, Cambridge 2015; Zwischen Hafen und Horizont. Weltgeschichte der Meere, München 2016; Globalizing Borderlands Studies in Europe and North America, Lincoln (Nebraska University Press) 2016 (Hg. zusammen mit J. W. I. Lee).

**Oberdörfer, Lutz:** 1971-75 Studium Geographie und Geschichte an der Universität Greifswald. Bis 1978 Forschungsstudent. 1978-82 befristeter Assistent. 1979 Promotion. 1982/83 unbefr. Assistent und 1983 wiss. Oberassistent am Historischen Institut der Universität Greifswald. Habilitation 1988/89. Seit 1995 Privatdozent am Historischen Institut.

Dissertation: Die Nordeuropapolitik der Westmächte von Kriegsbeginn bis zum 9.04.1940.

Habilitation: Nordeuropa in der Strategie der Westmächte – besonders Großbritanniens – während des Zweiten Weltkrieges.

**Olesen, Jens E.:** Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Nordischen Literatur an der Universität Aarhus. Studien in Oslo, Stockholm, München, Rom. Forschungsstipendiat, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent, Archivrat, Studienrektor der Dänischen Folkeuniversitet (Universität Odense). 1996-2016 Inhaber des Lehrstuhls für Nordische Geschichte in Greifswald. WiSe 2016/2017 Vertretung des Lehrstuhls für Nordische Geschichte. Mitglied mehrerer Gesellschaften und Akademien in Nordeuropa.

Dissertation: Rigsråd-Kongemagt-Union. Studier over det danske rigsråd og den nordiske kongemagts politik 1434-1449, Aarhus 1980.

Buchveröffentlichungen: u. a.: Unionskrige og Stændersamfund. Bidrag til Nordens historie i Kristian I's regeringstid, Aarhus 1983; Die Urkunden König Christophers von Bayern 1440-1448, Kopenhagen 1986; Marsken rider igen. Om mordet på Erik Klipping, Rumelands sange og marsk Stig-viserne, Odense 1990 (Hg. gemeinsam mit R. Schröder, I. Piø und L. Søndergaard); Dansk Folkeoplysnings Samråd 1941-1991, Kopenhagen 1991 (Hg. gemeinsam mit K. Mikkelsen); Flyveskrifter og politisk propaganda i reformationstiden, Odense 1993 (Hg. gemeinsam mit L. Søndergaard); Folkeuniversitetet. Glimt fra tiden 1898-1998, Kopenhagen 1998 (Hg. gemeinsam mit H. Vejleskov u. J. Mejer); Eine deutsch-schwedische Adelsfamilie im Ostseeraum. Das „Geschlechterregister“ der Mörner 1468-1653, Greifswald 2001 (Hg. gemeinsam mit H. J. Langer); Studica Nordica Greifswaldensia, Greifswald 2004, Erich von Pommern und Christopher von Bayern – Studien zur Kalmarer Union, Greifswald 2016; Herausgeber der zwei Reihen: Greifswalder Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte und Nordische Geschichte (LIT-Verlag, Münster-Berlin).

**Plath, Tilman:** 2004-2008 Studium der Osteuropäischen Geschichte und Philosophie in Kiel und Riga. 04/2008-06/2008 DAAD-Stipendiat an den Universitäten Daugavpils und Riga, 2008-10 Promotion am Institut für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte in Schleswig. Stipendiat der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“. Forschungsaufenthalte in Tallinn, Riga und Vilnius. Seit Oktober 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte an der Universität Greifswald 09/2012-10/2012 Stipendiat am DHI Moskau. Preisträger des Deutschbaltischen Studienpreises 2008. Preisträger des Dietrich-A.-Loeber-Preises 2010.

Dissertation: Zwischen „Schonung“ und „Menschenjagden“. „Arbeitseinsatzpolitik“ in den baltischen Generalbezirken des „Reichskommissariats Ostland“ 1941-1945, Essen 2012.

Habitationsprojekt: Zu viele Fenster nach Europa? Die Konkurrenz russländischer Hafenstädte an der Ostsee im 18. Jahrhundert.

**Richter, Hedwig:** Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie in Heidelberg, Belfast (Queen's University) und Berlin (FU), Anschließend zweites Staatsexamen. 2008 Promotion an der Universität Köln. Danach Postdoc Fellow an der Universität Bielefeld und an der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag. 2011-08/2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit. 2016 Habilitation in Greifswald. Seit 09/2016 Mitarbeiterin am Hamburger Institut für Sozialforschung.  
Dissertation: Pietismus im Sozialismus. Die Herrnhuter Brüdergemeine in der DDR (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Bd. 186), Göttingen 2009.

**Riemer, Robert:** Studium der Rechts-, Geschichts-, Politik- und Kommunikationswissenschaft an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald mit dem Magister Artium abgeschlossen. Mit einer an der Universität Greifswald und am Institut für Europäische Geschichte in Mainz verfassten Arbeit promovierte er zum Dr. phil. Nach verschiedenen Tätigkeiten am Lehrstuhl von Prof. North als Stipendiat am Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg, als studentische Hilfskraft und wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie Koordinator des Graduiertenkollegs "Kontaktzone Mare Balticum" ist er nun wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl und ERASMUS-Koordinator des Historischen Instituts. Wichtige Forschungsfelder sind das Reichskammergericht, das Heilige Römische Reich deutscher Nation sowie Militärgeschichte. Daneben ist er als Reservist der Bundeswehr Truppenfachlehrer für Militärgeschichte an der Offiziersschule des Heeres in Dresden.

Dissertation: Frankfurt und Hamburg vor dem Reichskammergericht. Zwei Handels- und Handwerkszentren im Vergleich (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich; 60), Köln/Weimar/Wien 2012.

Habilitation: Kaspar Stockalper vom Thurm. Unternehmer, Politiker, Mäzen – Eine Karriere in der Republik Wallis im 17. Jahrhundert.

Buchveröffentlichungen: Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum, Köln/Weimar/Wien 2008 (Hg. gemeinsam mit M. North.)

**Ristau, Sven:** 2009-2015 Studium der Geographie, Geschichte und Germanistik (Lehramt) an der Universität Greifswald. Seit 01/2016 Fellow im IRTG "Baltic Borderlands".

Dissertationsvorhaben: Economic integration and debordering processes in the Baltic Sea Region initiated by steamships in the 19th century.

**Scheller, Jan:** 2009-2014 Studium der Geschichte und Geographie (Lehramt), 2014 1. Staatsexamen, SoSe 2015 Lehrbeauftragter am Arbeitsbereich Fachdidaktik, seit November 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Fachdidaktik, 2016 2. Staatsexamen, seit August 2016 Lehrer für Geschichte und Geographie am Internatsgymnasium Schloss Torgelow.

**Stamm-Kuhlmann, Thomas:** Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Bonn und am Kalamazoo College in Kalamazoo, Michigan. 1980 Promotion, 1987 Habilitation. 1979-80 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bielefeld, 1980-92 Hochschulassistent und Oberassistent an der Universität Kiel. 1992 außerplanmäßiger Professor. 1990 Lehrstuhlvertreter an der Universität Bielefeld, 1992-95 an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 1996 Inhaber der Professur für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit in Greifswald. Dissertation: Zwischen Staat und Selbstverwaltung: Die deutsche Forschung im Wiederaufbau 1945-1965, Köln 1981. Habilitationsschrift: König in Preußens großer Zeit: Friedrich Wilhelm III.: Der Melancholiker auf dem Thron, Berlin 1992.

Buchveröffentlichungen u. a.: Die Hohenzollern, Berlin 1995; Karl August von Hardenberg 1750-1822. Tagebücher und autobiographische Aufzeichnungen, München 2000 (Bearb. u. Hg.); „Freier Gebrauch der Kräfte“. Eine Bestandsaufnahme der Hardenbergforschung, München 2001 (Hg.); Raketenrüstung und internationale Sicherheit von 1942 bis heute, Stuttgart 2004 (Hg. gemeinsam mit R. Wolf); Pommern im 19. Jahrhundert. Staatliche und gesellschaftliche Entwicklung in vergleichender Perspektive, Köln/Weimar/Wien 2007 (Hg.); Wissen und Gewissen. Historische Untersuchungen zu den Zielen von Wissenschaft und Technik, Berlin 2009 (Hg. gemeinsam mit M. Gadebusch Bondio); 1813 im historischen Kontext. Stuttgart 2015 (Hg. gemeinsam mit B. Aschmann); Geschichtswissenschaft in Greifswald. Festschrift zum 150-jährigen Bestehen des Historischen Instituts der Universität Greifswald, Stuttgart 2015 (Hg. gemeinsam mit N. Hege-wisch und K.-H. Spieß).

**Striegler, Stefan:** 2005-2008 Bachelorstudium Geschichte und Baltistik an der Universität Greifswald, 2008-2010 Masterstudium Geschichte an der Universität Greifswald, seit 07/2011 Promotionsstudent (10/2011-09/2013 Stipendiat des Bogislaw-Stipendiums), 04-09/2011 und 10/2012-03/2014 Lehrbeauftragter am Historischen Institut, 10/2014-03/2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte an der Universität Greifswald.

Dissertationsvorhaben: Von der kognitiven zur physischen Karte. Raumwahrnehmung und Orientierung im südöstlichen Ostseeraum (10.-16. Jahrhundert).

**Unterschemmann, Sarah-Louise:** 2011-2015 Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Greifswald (Lehramt Gymnasium), seit 2013 Studium der Psychologie (Diplom) an der Universität Greifswald. 08/2016-12/2016 Masterstudium der Psychologie an der University of Manitoba, Kanada, seit 03/2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl der Allgemeinen Geschichte der Neuesten Zeit.

**Werlich, Ralf-Gunnar:** 1979-84 Studium Nordeuropawissenschaften mit tragendem Fach Geschichte an der Universität Greifswald, 1984-89 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte in Greifswald, seit 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Dissertation: Königtum und Städte in Dänemark 1340-1439, Greifswald 1989.

Buchveröffentlichungen u. a.: *Communitas et dominium*. Festschrift Schildhauer, Groß-Barkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und H. Wernicke); *Pommern im Reich und in Europa. Pommern – Geschichte, Kultur, Wissenschaft*, Greifswald 1996 (Hg. gemeinsam mit H. Wernicke); *Akteure und Gegner der Hanse. Zur Prosopographie der Hansezeit*, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und H. Wernicke); *Der Stralsunder Frieden von 1370. Prosopographische Studien*, Köln/Weimar/Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und H. Wernicke); *Principes. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter*, Stuttgart 2002 (Hg. gemeinsam mit C. Nolte und K.-H. Spieß); *Loitz – Stadt an der Peene. Beiträge zur Geschichte und zu ihren Bau- und Kunstdenkmälern*, Schwerin 2008 (Hg. gemeinsam mit D. Schleinert); *Fürsten an der Zeitenwende zwischen Gruppenbild und Individualität. Formen fürstlicher Selbstdarstellung und ihre Rezeption (1450-1550)*, Ostfildern 2009 (Hg. gemeinsam mit O. Auge und G. Zeilinger); *Die Herzöge von Pommern – Zeugnisse der Herrschaft des Greifenhauses. Zum 100-jährigen Jubiläum der Historischen Kommission für Pommern*, Wien/Köln/Weimar 2012 (Hg. gemeinsam mit N. Buske und J. Krüger).